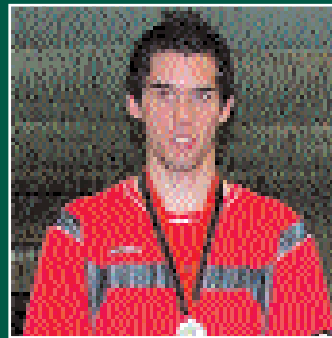


Kegeln und Bowling im WKBV



Württembergischer
Kegler- und Bowling-
Verband e.V.

6. Ausgabe
Juli 2010



Letzte Meldung

3. Platz für Block und Otten

Thomas Block und Miriam Otten errangen im Mixedwettbewerb bei den deutschen Meisterschaften in München die Bronzemedaille.

Das Mixedpaar aus Württemberg erzielte in der Qualifikation über zwei Runden 5046 Pins mit einem Schnitt von 210,25 Pins und belegte nach der Vorrunde den ersten Platz.

Im Halbfinale trafen Thomas Block und Miriam Otten auf das bayerische Duo Christian Rechen-

berg und Tanja Theissen. In einem äußerst spannendem Spiel konnten die Bayern dieses im letzten Wurf mit 369:368 Pins um ein Pin gewinnen und zogen ins Finale um die deutsche Meisterschaft ein, die sie dann auch gewannen.

Die Bronzemedailles gingen an Miriam Otten und Thomas Block aus Württemberg und Vivian Buchmann und Enrico Strauß aus Sachsen-Anhalt.



Impressum

Herausgeber

Württembergischer Kegler- und Bowling-Verband e.V.

Verantwortlich

Hilmar Buschow

Satz und Gestaltung

Hilmar Buschow

Mitarbeit

Melanie Börner, Yvonne Lauer, Jochen Seitz, Hartmut Sauter, Harry Kappler, Ludwig Fäßler, Ramona Ritter, u.a.

Druck

HK Druckwerk GmbH, Ulm

Beiträge für die nächste Ausgabe, die im Januar 2011 erscheint, bitte bis spätestens 22. Dezember 2010 an journal@wkbv.de einreichen.

Bilder auf der Titelseite:

Großes Bild zeigt die Siegerehrung B-Jugend bei der deutschen Meisterschaft Bowling in Ludwigshafen, bei der der württembergische Nachwuchs eine dominante Rolle spielte.

Kleine Bilder oben von links: deutsche Meister B-Jugend Doppel Bowling Benjamin Siarsky und Robin Menacher, deutsche Meisterin Bowling der A-Jugend Nadine Motzer und Michael Reiter deutscher Vizemeister Junioren Classic.

Den Letzten beißen die Hunde



Das Thema, das sich in den Vordergrund gedrängt hat, heißt nicht 120 Wurf sondern Finanzen. Ein rapider Mitgliederschwund, der wohl nichts mit dem Thema 120 zu tun haben dürfte, wird von den Finanzverantwortlichen beim DKB und dem Disziplinverband Classic als Grund für die Beitragserhöhungen genannt. Diese Erhöhungen landen über die Landesverbände bei den Vereinen, also letztlich bei den Keglerinnen und Keglern, die die Zeche zu bezahlen haben, ohne dass sich das Sportangebot entsprechend verbessert.

Da auch in den meisten Landesverbänden die Mittel knapp sind, können auch da Beitragserhöhungen nicht ausbleiben. Das Durchreichen von Forderungen kann nicht unendlich fortgesetzt werden, die Schraube kann bre-



chen. Es muss nach anderen Lösungen gesucht werden, aber welchen? Wenn man die zunehmende Überalterung näher betrachtet, kann es einem richtig bange werden. Mehr Mitglieder wäre eine Lösung, doch wo sollen sie herkommen? So wie es die Politik macht, alles auf die Schultern des „kleinen Mannes“, nein, danke.

Bei der Bundesversammlung konnte zwar die geforderte Umlage für 2010 abgewendet werden, doch an der Beitragserhöhung ab 2011 führt kein Weg vorbei. Nun steht die Forderung des DKBC vor der Tür (siehe Seite 4), auch geht es einmal um eine Umlage für 2010 und auch eine nicht gerade geringe Beitragserhöhung ab 2011. Auch da wird der WKBV die Umlage ablehnen, da der Haushalt des Verbandes für 2010 steht und eine Summe von 3.000,00 Euro nicht zur Verfügung steht. Die Beitragserhöhung bei DKB und DKBC sind satzungsgemäß durchlaufende Posten, sie werden also direkt an die Vereine durchgereicht. Es ist aber nicht nur der Mitgliederschwund, sondern auch die allen bekannte Finanzsituation in der Welt, die dafür sorgt, dass die Sparmaßnahmen auch vor dem Sport nicht halt machen, und da besonders die nicht olympischen Sportarten trifft. Mit laufenden Beitragserhöhungen wird sich das Problem nicht lösen lassen. Wenn immer weniger Mitglieder immer mehr zahlen müssen, dürfte das Ende der Fahnenstange bald erreicht sein – quo vadis Kegelsport?

Der WKBV ist in den Vorbereitungen für den

Spielbetrieb 120 Wurf. Noch steht eine Entscheidung des Rechtsausschusses aus, den der TSV Pfedelbach angerufen hat. Einige werden den Verband verlassen, aber die Mehrheit wird die Änderung angehen, um am Ende der Saison 2010/2011 bessere, vor allem erlebte Argumente für oder gegen 120 zu haben. Das Jahr 2011 be-

schert uns Neuwahlen auf allen Ebenen und ich hoffe, dass sich für die frei werdenden Funktionen geeignete Sportkameradinnen und Sportkameraden zur Verfügung stellen. Der Verband steht auf gesunden Beinen und es gibt auch keine Leichen in irgend welchen Kellern.

Dass mit *Ernst Lange* ein Württemberger Schatzmeister des DKB wurde, erfüllt uns mit Stolz. In einer Zeit der Finanznöte ist ein Schwabe an der Kasse. Wir wünschen ihm viel Geduld und Stehvermögen. *Ernst Lange* wird das Amt des Vorsitzenden der Sektion Classic im WKBV bis zum Ende der Wahlperiode behalten. Bei dem starken Team wird ihm das gut möglich sein.

Beim Weltcup U18 waren dieses Mal keine Württemberger im Nationalteam, es geht halt nicht immer, wir bleiben aber dran, getreu unserer Ziele „Förderung des Leistungssport“.

Am Weltcup U14 nimmt ja Deutschland nicht teil, warum eigentlich? Die WM U23 zeigte wieder ein starkes deutsches Team. Die Damen wurden Weltmeister mit *Sina Beißer*, die auch Gold in der Kombination und Tandem gewann. Wenn sie auch in Bayern spielt, ist sie doch eine von uns. Die Herren wurden Vizeweltmeister mit *Fabian Seitz*.

Das Präsidium der NBC tagt vom 8. bis 10.07. in Belgrad, Schwerpunkt Vorbereitung auf WNBA und FIQ-Präsidiumssitzung vom 8. bis 9.08. in München mit anschließendem Congress der FIQ am 10.08. Der nächste Höhepunkt ist dann die Einzel-WM Damen und Herren in Ritzing/Österreich Ende Oktober.

Die Bemühungen in Indien den Kegelsport einzuführen haben durch eine schwere Erkrankung des „Machers“ zu Verzögerungen geführt, die abschließenden Gespräche über die Lieferung von Bahnanlagen konnten noch nicht stattfinden.

Siegfried Schweikardt, Präsident des WKBV

INHALT

Den Letzten beißen die Hunde	3
Ernst Lange neuer Schatzmeister im DKB	4
Kurz notiert	4
WM U23	5
Deutsche Meisterschaften Classic	5
Länderspiel in Sachsen	6
Württemberg als Vorreiter 120 Wurf	7
Ländervergleich U18 in Karlstadt	8
Ländervergleich U23 in Öhringen	8
Vier-Länder-Turnier in Öhringen	9
Ländervergleich U14 in Schönebeck	9

CLASSIC

Bezirksvergleiche	10
Einzelmeisterschaften der Jugend	10
Mannschaftsmeisterschaften der Jugend	11
Hauchdünne Entscheidung um Meistertitel	12
Vier neue Meister bei den Senioren	13
Abschlusstabellen 2010	14
Meistermannschaften 2010	15
Pokal für Gaisbach und Vilsingen	16
700 Spiele für die TSG	16
Neues Wappen für Alb Donau	16
Talentzentrallhegang 2010	17
Einweihungsfeier in Ravensburg	18
Reiner Buschow siegte zum sechsten Mal	19
Aulendorfer U14-Turnier kommt an	20
Staufen-Cup Eislingen	20
Mixed-Turnier U18 in Stuttgart	21
Urgestein Dieter Lachmann	21
Ehrenplatz der Präsidenten	22
Trauer um Gaby Heyse	22
Was macht eigentlich ...	23

BOWLING

Bowling in Württemberg	24
DKB-Ehrenpräsident gestorben	25
Robin Menacher erfolgreichster Bowler	26
Nadine Motzer holt A-Jugend-Gold	27
Gold für Juniorinnen-Doppel	27
Die Clubmeister kommen aus Stuttgart	28
Junioren- und Jugendmeister	29
Europas größte Bowlinganlage eröffnet	30
Meistertitel für Otten und Bettinger	32
Trainer des Jahres 2009	32
Meister der Senioren und Versehrten	33
Bowling-Mixed-Titel an Börner/Börner	34
BKSV Stuttgart-Nord saht im Doppel ab	35

Ernst Lange neuer Schatzmeister im DKB

Eine faustdicke Überraschung bei der Bundesversammlung des Deutschen Kegler- und Bowlingbundes am 8. Mai in Jena war die Wahl des neuen DKB-Bundesschatzmeisters Ernst Lange aus Ulm, aus dem Landesverband Württemberg – ein Württemberger im geschäftsführenden DKB-Präsidium. Großartig. Das WKBV-Präsidium ist stolz und hoch zufrieden, dass einer von ihnen im DKB-Präsidium Sitz und Stimme hat.

Interview mit Hilmar Buschow:

Hibu: Du bist bei der DKB-Bundesversammlung zum Schatzmeister gewählt worden. Erst mal herzlichen Glückwunsch dazu. Doch wie kam es eigentlich dazu?

Lange: Ich reiste mit Siegfried Schweikardt nach Jena, um als Sektionsvorsitzender dieser Bundesversammlung beizuwohnen. Dann wurde am Freitagabend bekannt, dass der einzige Gegenkandidat von Brigitte Kraft, die seit vielen Jahren Schatzmeisterin ist und auch diesmal wieder kandidierte, überraschend seine Kandidatur zurückgezogen hat. Jetzt, was tun? Frau Kraft hat auch das Schatzmeisteramt im DKBC und das war vielen Funktionären etwas zuviel. Also wurde kurzerhand nach einem neuen Gegenkandidaten gesucht. Als man mich dann fragte, ob ich mir es zutrauen würde, sagte ich spontan ja.

Hibu: Das Aufgabengebiet ist sicherlich neu für Dich? Hast Du schon einen Überblick, was alles auf Dich zukommt?

Lange: Zahlen haben mich schon immer fasziniert. Als Bauleiter beim Land Baden-Württemberg muss ich viele Rechnungen prüfen. Und das muss ich auch in Berlin tun. Das ist ein Teil meines neuen Jobs. Natürlich gibt es noch viele andere Aufgaben, doch die werde ich im Laufe der Zeit und auch rechtzeitig noch kennenlernen.

Hibu: Was fällt noch in den Bereich Finanzen / Schatzmeister?

Lange: Die Geldeinnahmen bestehen größtenteils aus den Mitgliederbeiträgen. Früher gab es Zuschüsse und Unterstützung aus verschiedenen Ecken. Das ist heute leider nicht mehr der Fall. Die fetten Jahre sind definitiv vorbei. Ich muss sehr streng und unter Umständen auch kleinlich mit dem wenigen Geld umgehen. Die Ausgaben gehen in die Arbeit der Geschäftsstelle, Repräsentationen im Kegelsport, Feierlichkeiten und Werbung für den Kegelsport.

Hibu: Du bist als Schatzmeister im geschäftsführenden Präsidium, das aus Präsident und zwei Vize und Dir besteht. Ihr vier trefft weitrei-



Ernst Lange aus Ulm ist neuer Schatzmeister des DKB. Bild: hibu

chende Entscheidungen, die Du mittragen musst. Wie viele schlaflose Nächte hat Dir diese Wahl schon bereitet?

Lange: Noch keine. Es kann ja noch kommen, wenn ganz verzwickte Entscheidungen anstehen. Doch ich bin zu meinem neuen Amt positiv eingestellt. Ich freue mich auf neue Herausforderungen.

Hibu: Wie hoch schätzt Du den Arbeitsaufwand ein?

Lange: Es gibt planmäßig drei Sitzungen des Präsidiums im Jahr und die Bundesversammlung. Dann muss ich sehen, wie ich meine Arbeit zeitlich abwickeln kann. Jetzt werde ich erstmal alle sechs Wochen nach Berlin fahren/fliegen, um in die Materie hineinzukommen. Außerdem gibt es internationale und nationale Sportereignisse oder Jubiläen – bei solchen Terminen werde ich auch das eine oder andere Mal den DKB vertreten.

Hibu: Du bist zurzeit auch noch Abteilungsleiter der Kegelabteilung des VfB Ulm und Sektionsvorsitzender Classic im WKBV. Wirst Du ein oder sogar beide Ämter aufgeben?

Lange: Ich kann den Arbeitsaufwand im DKB noch nicht einschätzen. Sollte er zu groß werden, muss ich mich natürlich von einem Amt trennen.

Vielen Dank für das Gespräch und alles Gute für den neuen Arbeitsbereich.

Kurz notiert

Nicht mehr förderungswürdig

Die Mitteilung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB), dass der Classic-Kegelsport nicht mehr förderungswürdig ist, hat beim DKBC wie eine Bombe eingeschlagen. Grund ist laut DOSB, dass bei den Weltmeisterschaften weniger als 20 Nationen teilnehmen. Dazu die Schatzmeisterin des DKBC, *Brigitte Kraft*: „Uns werden rund 50.000 Euro fehlen. Damit stellt sich die Frage, ob sich Classic den Spitzensport künftig noch leisten kann“.

Beitragserhöhung

Bei der außerordentlichen Classic-Konferenz am 12. Juni in Wiesbaden gab es nur einen Tagesordnungspunkt: die Finanzsituation im DKBC. Das DKBC-Präsidium beantragte eine Sonderumlage von 50 Cent für das Jahr 2010 und eine Erhöhung des Beitrags von 1,50 Euro auf 5 Euro pro erwachsenem Kegler und pro Jahr.

In der geheimen Abstimmung bezüglich der Umlage gab es 15 Ja- bei 44 Nein-Stimmen. Über die Beitragserhöhung für 2011 wurde offen abgestimmt. Einer Erhöhung auf 5 Euro wurde mit 12:48 Stimmen klar widersprochen.

Nach längerer Diskussion wurde einer Erhöhung um 1 Euro auf 4,50 Euro mit 43:17 Stimmen entsprochen. Ausgerechnet die Landesverbände, die angeblich immer den Spitzensport fördern wollen, waren gegen jegliche Erhöhung.

„50 Cent weniger bedeuten insgesamt 34.000 Euro weniger Einnahmen“, meinte *Brigitte Kraft* dazu. Die Einzel-WM im Oktober könnte nun mit deutlich weniger deutschen Teilnehmern bestückt werden.

U14 nicht zur WM

Bei den Eröffnungsfeierlichkeiten des NBC-Nachwuchswettbewerbs II. World-Cup Single U14 in Rijeka (Kroatien) fehlte das deutsche Team. Der DKBC hatte keine Jugendlichen gemeldet. Bei diesen internationalen Wettbewerben wird mit der 15er-Kugel gespielt.

Katalonien zahlt Lehrgeld

Bei der WM-Premiere von Katalonien, dessen Trainer der Ravensburger *Celestino Gutierrez* ist, mussten die jungen Spieler und Spielerinnen kräftig Lehrgeld zahlen. Der Neuling hatte sich auf der neuen Ravensburger Anlage gründlich vorbereitet, doch im Teamwettbewerb U23 weiblich, in dem Deutschland Gold holte (3355), reichte es mit 1711 Kegeln nur zum letzten Platz. Bei der männlichen U23 landete Katalonien auf dem vorletzten Platz vor der Schweiz. Doch als Erfolg kann das nicht gewertet werden, denn die Schweiz hatte nur drei Spieler zur Verfügung.

WM U23

Silbermedaille für Fabian Seitz

Deutschland war bei der U23-Weltmeisterschaft im kroatischen Rijeka die erfolgreichste Nation: 3x Gold, 2x Silber und 3x Bronze. *Sina Beißer*, früher TSV Weinsberg jetzt Victoria Bamberg, war mit drei Goldmedaillen die erfolgreichste U23-Keglerin. *Fabian Seitz* vom KC Schwabsberg kam mit Mannschaftsilber zurück.

Interview mit Fabian:

hibu: Du bist mit hohen Erwartungen und in sehr guter Form nach Rijeka gefahren. Wie fällt Dein persönliches Fazit zur U23-WM aus?

Fabian: Mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Ich bin letztendlich mit der Silbermedaille zufrieden. Doch bei genauem Hinsehen haben wir Gold verschenkt. Es gab zwei kleine Aussetzer bzw. eine Verletzung von *Patrick Krieger*, die uns zurückwarfen.

hibu: Wie beurteilst Du das Abschneiden des deutschen Teams?

Fabian: Wir waren mit acht Medaillen die erfolgreichste Nation. Trotzdem lief nicht alles optimal und wir hätten noch mehr herausholen können.

hibu: Wer oder was hat Dich bei der WM besonders beeindruckt?



Fabian: Ich war von der hochmodernen Halle und der gelungenen Architektur begeistert. Die Stimmung während des Wettkampfes war großartig. Wir wurden von vielen Fans überschwänglich angefeuert – ein tolles Gefühl vor so einem Publikum spielen zu dürfen. Und der Zusammenhalt im ganzen Team war vorbildlich. Eine tolle Geste der Zuschauer war auch die verbale Unterstützung des Neulings Katalonien. Die von *Celestino Guetierrez* trainierten Spielerinnen und Spieler wurden trotz ihrer nicht weltmeisterlichen Leistungen angefeuert. Das war richtig beeindruckend.

hibu: Kannst Du noch etwas zur Anlage sagen?

Fabian: Die Anlage war gut, aber sehr schwer zu spielen. Nur wer präzise Gassen spielte, hatte Erfolg. Recht ungewöhnlich war es auch, dass auf Gleitmittel völlig verzichtet wurde. Nur im Einzelstart wurde es erlaubt.

Deutsche Meisterschaften Classic

Jugend

Das Aulendorfer Quartett U14 weiblich gewann bei den deutschen Mannschaftsmeisterschaften in Ludwigshafen die Silbermedaille. *Michelle Bürger* (409), *Jasmin Betzler* (399), *Kathrin Mägel* (380) und *Franziska Zimmermann* (398) erspielten 1586 Kegel, die nur der KV Pirmasens (1691) überbieten konnte. Der BKS Stuttgart-Nord wurde mit *Karlotta Otto* (386), *Jasmin Eppe* (337), *Jenny Gruslak* (393) und *Tina Dworski* (355) und 1471 Kegeln Neunter.

In der Einzelwertung erreichte *Franziska Zimmermann* Platz acht und *Michelle Bürger* den zehnten Platz. Einen tollen fünften Platz erkämpfte sich *Manuel Locher* vom TSV Langenau bei der U14 männlich.

Bei der weiblichen U18 zeigte *Melanie Fucker* vom KSC Hattenburg mit 887 Kegeln eine gute Leistung und wurde mit Platz acht belohnt. Bei der männlichen U18 kam nur *Jörg Siemel* von der SKG Böbingen ins Finale und erreichte mit 876 Kegeln Platz elf.

Aktive

Drei Medaillen holten sich die Württemberger bei den deutschen Einzelmeisterschaften der Aktiven in Wiesbaden. Besonders erfolgreich waren der U23 Nachwuchs männlich. *Michael Reiter* wurde Vizemeister, *Fabian Seitz* Dritter. Der für den ESV Ravensburg spielende Reiter war 2006 bereits deutscher Meister und 2007 Vizemeister und gehört damit zu den erfolgreichsten Juniorenspielern in Württemberg.

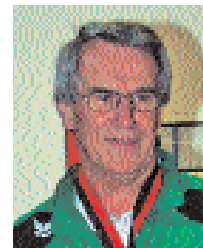
Cornelia Hiller vom EKC Lonsee sorgte bei den Damen mit dem dritten Platz für die große Überraschung. Nationalspielerin *Simone Bader* landete auf einem guten fünften Platz.

Seniorinnen



Bei den Mannschaftsmeisterschaften der Seniorinnen kam der KV Jagst aufs Treppchen. Mit 1725 Kegeln sicherten sie sich hinter Pirmasens (1773) und Bayreuth (1746) die Bronzemedaille. Großen Anteil an diesem Erfolg hatte *Laine Rottler* (Bild), die mit einer Superleistung von 465 Kegeln das zweitbeste Ergebnis aller Starterinnen erzielte. Eine weitere Bronzemedaille holte sich *Laine Rottler* bei den Einzelmeisterschaften in Heidelberg. Mit 465 und sehr guten 491 Kegeln (956) erreichte sie den dritten Platz.

Senioren



Deutscher Vizemeister bei den Senioren B wurde *Roland Schmid* vom TV Unterlenningen. Mit zwei großartigen Durchgängen von 491 und 519 Kegeln (beste Finalleistung) erzielte er eine Gesamtleistung von 1010 Kegel und wurde nur von Ludwig Keller (Mörfelden/1014) geschlagen. *Leopold Beuc* vom VfB Ulm belegte mit 953 Kegeln einen hervorragenden achten Platz.

Bei den Senioren A erreichte *Wolfgang Wehling* vom TSV Niederstotzingen einen guten siebten Platz. Im Vorlauf glänzte er mit 493 und im Finale mit 487 Kegeln. *Anton Czapl* vom KV Aalen kam trotz guter 464 Kegel nicht ins Finale.



Erfolgreich bei der DM in Wiesbaden: Michael Reiter, Cornelia Hiller und Fabian Seitz.

Bild: Jochen Seitz



Länderspiel in Sachsen

Anfang Mai reisten ein württembergisches Damen- und Herrenteam zum Ländervergleich gegen Sachsen ins Vogtland. Ausrichter dieses „Länderspiels“ war der KV 1912 Falkenstein e. V. Gespielt wurde im internationalen 120-Wurf-System.

Im Aufgebot bei den Damen waren: *Simone Bader* (BKSV Stuttgart-Nord), *Sonja Buchholz* (SV Weidenstetten), *Manuela Depta*, *Meike Klement*

ter (alle ESV Ravensburg), *Fabian Seitz* (KC Schwabsberg) und *Jochen Seitz* (TSV Blaustein). Bei den Damen starteten *Sonja Buchholz* und *Meike Klement*. *Sonja Buchholz* erkämpfte sich gegen *Jana Janus* zwei Satzpunkte, bekam jedoch aufgrund der geringeren Gesamtkegelzahl (535:559) den Mannschaftspunkt nicht. Auch *Meike Klement* verlor gegen *Silke Schneider* den Mannschaftspunkt mit 2:2 Satzpunkten

(551:561). Im Mittelpaar ließ sich *Caro Zech* von dem Rückstand nicht beeindrucken. Gegen *Susanne Rosenberger* gewann Caro souverän ihre vier Satzpunkte und brachte mit 567:507 Kegeln den ersten Mannschaftspunkt für Württemberg ein. *Yvonne Lauer* hatte mit *Ina Schömborg* eine harte Nuss zu knacken. Mit der Mannschaftsbestleistung für Sachsen von 577 Kegeln unterlag Yvonne mit 1:3 Satzpunkten

(556:577). Nun war das Schlusspaar gefordert. Die amtierende Mannschaftsweltmeisterin *Simone Bader* hatte mit *Peggy Riedel* ebenfalls eine schwere Aufgabe gestellt bekommen. Doch die routinierte Stuttgarterin ließ sich davon



Der Ländervergleich fesselte die zahlreich erschienenen Zuschauer.

nicht beirren und siegte mit 3:1 Satzpunkten (588:566) mit der Tagesbestleistung von 588 Kegeln. Auch *Manuela Depta* kämpfte unerbittlich gegen *Silke Niedrich*. Mit 3:1 Satzpunkten (545:498) ging der Punkt ebenfalls an Württemberg. Mit einer Gesamtleistung von 3342:3268 Kegeln und 5:3 Mannschaftspunkten (15:9 Satzpunkten) gewannen die Württembergerinnen.



In luftiger Höhe auf der Skisprungschanze in Klingenthal.

(beide TSV Weinsberg), *Yvonne Lauer* (BKSV Stuttgart-Nord), *Stefanie Schmitt* und *Caroline Zech* (beide SKC Gerbershaus). Die Herren hatten nominiert: *Roland Chioditti* (KSC Hattenburg), *Herbert Fäßler*, *Heiko Funk*, *Michael Rei-*



Die württembergische Delegation, die zu Gast in Falkenstein (Sachsen) war.

Bilder: Jochen Seitz

Württemberg als Vorreiter in Sachen 120 Wurf



Auch die Herren machten es bis zum Schluss spannend. *Jochen Seitz* fand zunächst nicht ins Spiel, kämpfte sich dann jedoch zurück und erzielte zwei Satzpunkte. Aufgrund der niedrigeren Gesamtkegelzahl (568:582) ging der Punkt an Sachsen. *Herbert Fäßler* stellte sich dem aktuellen U23-Mannschaftsweltmeister *Lars Pansa*. Mit 1:3 Satzpunkten ging dieser Punkt ebenfalls verloren (560:610). *Lars Pansa* spielte mit hervorragenden 610 Kegeln die Tagesbestleistung von Sachsen. *Heiko Funk* holte im Mittelpaar in spannenden Duellen mit 2:2 Satzpunkten (556:540) den ersten Punkt für Württemberg. *Michael Reiter* unterlag gegen *Peer Schmidt* mit 1:3 Satzpunkten (573:604). Auch hier war das Schlusspaar gefordert. Mannschaftspunkte mussten her und der Rückstand von 67 Kegeln musste aufgeholt werden. *Roland Chiodotti* gewann souverän mit 589:522 gegen *Toni Schulze* vier Satzpunkte und sicherte somit den Mannschaftspunkt. Der Nationalspieler *Fabian Seitz* stellte ein weiteres Mal alle in den Schatten. Mit einer überragenden Leistung von 659 Kegeln hatte sein Gegner *Dirk Lorenz* nicht den Hauch einer Chance. Mit 659:566 und 4:0 Satzpunkten ging der Punkt an Württemberg. Mit einer Gesamtleistung von 3505:3424 Kegeln und 5:3 Mannschaftspunkten (14:10 Satzpunkte) ging der Sieg an Württemberg. Besonders erwähnenswert die geringe Anzahl an Fehlwürfe bei den Herren: drei.

Insgesamt gesehen ein erfolgreiches Wochenende für Württemberg. Und wieder zeigte sich, wie schön und spannend das 120-Wurf-Spiel bis zum Schluss sein kann. Sonntags besichtigte die Delegation die Skisprunganlage der Vogtlandarena in Klingenthal, bevor die lange Heimreise angetreten wurde.

Yvonne Lauer

Bei der außerordentlichen Versammlung der Sektion Classic im Württembergischen Kegler- und Bowling-Verband ist nach heftigen und kontroversen Diskussionen der Sport als Sieger hervorgegangen. Somit wird im Landesverband Württemberg ab der neuen Saison in allen Klassen nach dem neuen internationalen Modus gespielt, so wie in allen anderen Mitgliedsländern der NBC, außer in Deutschland.

Der Streit über die Spielsysteme zieht sich jetzt schon einige Jahre hin. Und weil Deutschland



Mit der Außerordentlichen hatte Sektionssportwart Rainer Thieke einen großen Brocken zu schlucken. Doch Ende gut, alles gut – er hat ihn gut verdaut.

sich bisher nicht entscheiden konnte, gab es vom Weltverband schon wiederholt Sanktionen gegen den deutschen Kegelerverband.

Diese Veranstaltung in Ravensburg wurde des-

halb notwendig, weil 50 Vereine aus dem württembergischen Verband den Beschluss des Sektionsausschusses kippen wollten, der besagt, „Einführung von 120 Wurf in allen Klassen und Ligen mit internationalem Wertungssystem“.

Bei dieser außerordentlichen Sektionsversammlung auf der neuen, total überfüllten Anlage im Bowling & Kegel-Park in Ravensburg waren 90 Vereine und 18 Sektionsausschussmitglieder anwesend. Stimmberechtigt waren gemäß der Sektionsordnung die gewählten Sektionsausschussmitglieder mit je einer Stimme. Die Vereine mit je einer Stimme für jeweils angefangene und gemeldete 50 Mitglieder. Insgesamt wurden somit 154 Stimmzettel verteilt.

Nach ellenlangen, kontrovers und teils polemisch geführten Diskussionen erfolgte die Abstimmung, ob der Beschluss „Einführung von 120 Wurf mit internationalem Wertungssystem zur Saison 2010/2011“ des Sektionsausschusses Classic aufgehoben wird.

Am Ende gab es einen Sieg der Vernunft, oder besser gesagt, einen Sieg für den Sport, denn nur 68 Stimmen waren für eine Aufhebung und 86 Stimmen gegen eine Aufhebung. Somit wird definitiv in der Sektion Classic im württembergischen Verband ab der Saison 2010 das internationale Spielsystem eingeführt.

Sektionsvorsitzender *Ernst Lange* appellierte am Ende der Veranstaltung an alle Mitglieder, diese demokratische Entscheidung der Sektionsversammlung zu akzeptieren.

Der Landesverband Württemberg ist somit der Vorreiter dafür, dass dieses neue und aus Sicht des Verfassers, viel interessantere und spannendere System, eingeführt wird. Es bleibt nur zu hoffen, dass andere Landesverbände nachziehen, damit Zug um Zug nach internationalem Recht gespielt wird.

Ludwig Fäßler



Mit diesem starken Andrang hatte niemand gerechnet: Mehr als 150 Personen strömten am Samstagabend auf die Ravensburger Kegelbahn zur außerordentlichen Sektionsversammlung. Viele Mitglieder verfolgten die Diskussionen und Abstimmung stehend. Bilder: Jochen Seitz

Ländervergleich U18 in Karlstadt

Am letzten Maiwochenende machten sich Landestrainer *Josef Hermann*, *Mädelwartin Agnes Moser* und Sektionsjugendsportwart *Harald Denzel* mit der U18 auf den Weg zum Sechsländervergleich nach Karlstadt im Landesverband Bayern. Gespielt wurde über 100 Wurf.

Und sie vertraten den WKBV würdig. In der Endabrechnung ließen sie alle fünf Gegner hinter sich und standen ganz oben auf dem Siegerpodest.

Die württembergischen Mädchen zeigten sich von ihrer besten Seite. *Sara Heering* (461/SKC Hattenburg), *Saskia Barth* (482/KC Schrezheim, beste Leistung bei den Mädchen), *Julia Pscheidl* (474/KV Neu-Ulm), *Rebecca Hullak* (476/SV Weidenstetten) sowie Streichergebnis *Melanie Fucker* (412/KSC Hattenburg) waren das mit Abstand beste Team und siegten überlegen mit 1893 Kegeln vor Hessen (1818) und Thüringen (1786).

Bei den Buben lief es nicht so glatt. Sie belegten mit 1858 Kegeln nur den vorletzten Platz. Es siegte Rheinland-Pfalz mit 1908 Kegeln. Für Württemberg spielten: *Ricardo Gregorio* (470/SKC Markelsheim), *Patrick Häußler* (467/KC Schrezheim), *Timo Leber* (463/SKC Markelsheim), *Fabian Lutz* (458/KC Schrezheim) und

Streichergebnis *Jörg Siemel* (449/SKG Böbingen).

In der Gesamtwertung jubelte Württemberg: Dank der starken Mädchen belegten sie Platz eins mit 3751 Kegeln gefolgt von Rheinland-Pfalz 3678 und Hessen 3669. *hibu*

Gesamtergebnisse U18 männlich

Landesverband	Volle	Abr.	Fehl	Gesamt
1. Rheinland-Pfalz	1279	629	14	1908
2. Bayern	1254	637	8	1891
3. Baden	1268	618	11	1886
4. Thüringen	1260	604	18	1864
5. Württemberg	1215	643	17	1858
6. Hessen	1246	605	16	1851

Gesamtergebnisse U18 weiblich

1. Württemberg	1242	651	4	1893
2. Hessen	1224	594	16	1818
3. Thüringen	1167	619	16	1786
4. Rheinland-Pfalz	1208	562	13	1770
5. Bayern	1210	538	19	1748
6. Baden	1224	524	21	1748

Gesamtergebnisse w/m

1. Württemberg	2457	1294	21	3751
2. Rheinland-Pfalz	2487	1191	27	3678
3. Hessen	2470	1199	32	3669
4. Thüringen	2427	1223	34	3650
5. Bayern	2464	1175	27	3639
6. Baden	2492	1142	32	3634

Ländervergleich

Die württembergische U23-Auswahl war auch in diesem Jahr beim Sechsländervergleich in Öhringen am 22./23. Mai das beste Team. Gespielt wurde über 120 Wurf über sechs Bahnen mit Punktwertung. In jedem Durchgang gab es Punkte, der Beste sechs, der Schwächste einen Punkt.

Bei den Jungs erzielte Jugendweltmeister *Tobias Saiger* vom KSC Hattenburg mit großartigen 615 Kegeln die Tagesbestleistung und sicherte Württemberg 23 Punkte. *Michael Reiter* vom ESV Ravensburg erzielte gute 570 Kegel und damit erreichte er 19 Punkte. *Matthias Moser* von der TSG Heilbronn und *Denis Annasensl* vom EKC Lonsee machten ihre Sache ebenfalls gut und holten jeweils 15 Punkte. Mit insgesamt 72 Punkten gewann Württemberg deutlich vor Thüringen (64) und Baden (55).

Auch die Juniorinnen lieferten ein starkes Spiel ab und sicherten sich mit 68 Punkten Platz zwei hinter Bayern, die auf 72 Punkte kamen. *Sonja Buchholz* vom SV Weidenstetten war Württembergs Beste mit 543 Kegeln und 17 Punkten. Obwohl *Marina Riegger* von der TSG Ailingen (538) und *Kathrin Lutz* vom KC Schrezheim (524) weniger Kegel trafen, machten beide mehr Punkte als Sonja, nämlich je 19 Punkte. *Kristin*



Die württembergische Truppe, hinten v.l.: Landestrainer U18 *Josef Hermann*, *Jörg Siemel*, *Ricardo Gregorio*, *Saskia Barth*, *Timo Leber*, *Melanie Fucker*, *Patrick Häußler*, *Julia Pscheidl*, Sektionsjugendwart *Harald Denzel*, kniend v.l.: *Sara Heering*, *Rebecca Hullak*, *Fabian Lutz* und ganz vorne *Mädelwartin Agnes Moser*.



Das erfolgreiche U23-Team 2010, v.l.: Trainer *Wolfgang Lutz*, *Denis Reiter*, Sektionsdamensportwartin *Mäggy Lutz*; kniend v.l.: *Kristin*

U23 in Öhringen

Rimms vom TSV Weinsberg erreichte 492 Kegel und noch 13 Punkte.

In der Gesamtwertung setzte sich Württemberg mit 140 Punkte und 4361 getroffenen Kegeln deutlich an die Spitze. Zweiter wurde Bayern mit 123 Punkten und 4228 Kegeln. js

Gesamtergebnisse U23 männlich

Landesverband	Volle	Abr.	Fehl	Ges.	Pkt.
1. Württemberg	1483	781	4	2264	72
2. Thüringen	1451	814	9	2265	64
3. Baden	1391	734	8	2125	55
4. Rheinland-Pfalz	1421	702	17	2123	54
5. Bayern	1436	692	15	2128	51
6. Sachsen-Anhalt	1425	652	22	2077	43

Gesamtergebnisse U23 weiblich

1. Bayern	1386	714	17	2100	72
2. Württemberg	1420	677	16	2097	68
3. Thüringen	1340	672	18	2012	56
4. Sachsen-Anhalt	1359	639	30	1998	55
5. Baden	1318	621	28	1939	48
6. Rheinland-Pfalz	1302	591	16	1893	38

Gesamtergebnisse w/m

1. Württemberg	2903	1458	20	4361	140
2. Bayern	2822	1406	32	4228	123
3. Thüringen	2791	1486	27	4277	120
4. Baden	2709	1355	36	4064	103
5. Sachsen-Anhalt	2784	1291	52	4075	98
6. Rheinland-Pfalz	2723	1293	33	4016	92



is Annasens, Matthias Moser, Tobias Saiger, Fabian Lutz, Michael Rimms, Kathrin Lutz, Marina Riegger, Sonja Buchholz.

Bild: Jochen Seitz

Vier-Länder-Turnier in Öhringen



Aufstellung der Mannschaften in Öhringen.

Bild: Jochen Seitz

Am 3. Juni fand in Öhringen das Vier-Länder-Turnier zwischen Hessen, Südbaden, Baden und Württemberg statt. Für den WKBV hatten sich die TSG Ailingen (Damen) und der KSC Hattenburg (Herren) als Verlierer des Pokalfinales ihre Startplätze erspielt.

Für Hattenburg gingen *Adrian Richter* (493 Kegel/7 Punkte), *André Weitzmann* (537/11), *Tobias Saiger* (569/14) und *Christian Höbl* (526/7,5) an den Start und erreichten mit 2125 Kegeln und 39,5 Punkten den zweiten Platz.

Für die Damen der TSG Ailingen spielten *Yvonne Willer* (470/8), *Diana Bellair* (471/8), *Angelika*

Hofmann (433/6) und *Christa Weiß* (515/10). Mit 1889 Kegeln und 32 Punkten kamen sie über den vierten Platz nicht hinaus.

Nach den Mannschaftswettkämpfen wurde ein Mixed-Wettbewerb ausgetragen. Hier spielten die gemischten Paare nur ins Abräumen. Die vier württembergischen Paare kämpften aufopfernd, doch ohne Fortüne. So kamen nur noch 36 Punkte zu den Mannschaftspunkten dazu. In der Gesamtabrechnung belegte Württemberg Platz vier mit 4014 Gesamtkegeln und 107,5 Punkten. Den Sieg trug Hessen mit 4228/131,5 davon, vor Südbaden 4124/123,5 und Baden 4107/117,5.

U14 Ländervergleich in Schönebeck

Beim Ländervergleich U14 in Schönebeck mit acht Verbänden belegte Württemberg in der Endabrechnung Platz fünf. Neben dem Kegeln wurden auch Punkte im Lauf und mit dem Seil vergeben. In diesen Disziplinen waren die württembergischen Buben Schlusslicht und holten nur 193,90 (Lauf) und 41,48 (Seil) Punkte. Hier ist großer Nachholbedarf. Die Mädchen machten es etwas besser und kamen auf 223,80 und 45,00 Punkte. Da die Buben eine starke Kugel spielten (1665) konnten sie sich Platz drei sichern. Die Mädchen erreichten 1563 Kegel und belegten Rang fünf.

Gesamtwertung U14 m/w

Landesv.	Kegel	Lauf	Seil	Ges.-Pkt.
1. RP	3249	420,00	104,24	3773,24
2. SA	3194	454,50	110,12	3758,62
3. BR	3185	460,80	95,08	3740,88
4. HE	3219	431,90	89,16	3740,06
5. WB	3228	417,70	86,48	3732,18
6. TH	3140	429,10	83,48	3652,58
7. BY	3157	412,30	82,12	3651,42
8. SN	3105	423,10	102,64	3630,74



Manuel Locher und Michelle Bürger jeweils mit Platz zwei. Bild: Agnes Moser

Bezirks- vergleiche

Der neu ins Leben gerufene Wettkampf der vier Classic-Bezirke des WKBV fand bei denen, die mitgemacht haben, guten Anklang. Kameradschaft und sich kennenlernen wurden großgeschrieben, sportliche Höchstleistungen wurden nicht geboten, aber auch nicht erwartet.

Die Herren trafen sich in Schwabsberg. Ostalb Hohenlohe bot mit *Fabian Seitz* (13 Punkte) und *Alexander Stephan* (14) zwei Bundesligaspieler auf, die mit gutem Spiel von 581 bzw. 591 Kegeln den Grundstein zum Erfolg ihres Bezirks (48) legten. Oberschwaben Zollern erreichte 42 Punkte, wobei *Herbert Fäßler* (612) die Tagesbestleistung gelang. Den dritten Platz belegte Alb Donau (37) vor dem Mittleren Neckar (33). Die Damen spielten in Schrezheim. Oberschwaben Zollern trumpfte groß auf und gewann mit 44 Punkten vor Alb Donau (39), Ostalb Hohenlohe (39) und Mittlerer Neckar (38). Die Ge-



Wanderpokal des Bezirksvergleichs.

samtwertung und den Pokal gewann Ostalb Hohenlohe mit 87 Punkten (4336) vor Oberschwaben Zollern, das zwar die bessere Kegelausbeute hatte, aber nur auf 86 Punkte kam (86/4465). Den dritten Platz belegte Alb Donau (76/4380) vor Mittlerer Neckar (71/4305).

Auch bei der U18, die am Sonntag in Schwabsberg spielte, setzte sich der Bezirk Ostalb Hohenlohe durch. Besonderen Anteil daran hatten *Saskia Barth* mit sehr guten 551 Kegeln und *Patrik Häusler* mit 553 Kegeln. Großes Unverständnis herrschte über das Fernbleiben vom Bezirk Alb Donau.

Dasselbe Bild bei der U14, auch hier fehlte Alb Donau. Der große Favorit Oberschwaben Zollern siegte klar mit 86 Punkten und 2870 Kegeln. *Franziska Zimmermann* erzielte tolle 507 Kegel und holte alle 16 Punkte.

Einzelmeisterschaften der Jugend



U14 weiblich, von links *Franziska Zimmermann*, rechts *Michelle Bürger* (beide *ESV Aulendorf*), Mitte *Jeanette Hötscher* (*SV Weidenstetten*).



U14 männlich, von links *Michael Küpper* (*SKC Gerbertshaus*), *Manuel Locher* (*TSV Langenau*) und *Pascal Hartwig* (*SKC Berg*).

Die Einzelmeisterschaften der Jugend fanden am ersten Wochenende im Mai auf der neuen Ravensburger Anlage statt. Die vom Bezirk Oberschwaben Zollern unter der Regie von *Ralf* und *Daniel Erens* und der Mädelwartin *Agnes Moser* sowie dem Sektionsjugendsportwart *Harald Denzel* hervorragend organisierten Meisterschaften machten allen Beteiligten viel Spaß. 80 Jugendliche kämpften um Titel und Fahrkarten zu den deutschen Meisterschaften.

Bei U14 weiblich waren *Jeanette Hötscher* (518, 481 = 999), *Michelle Bürger* (507, 488 = 995) und *Franziska Zimmermann* (500, 490 = 990)

mit Abstand die besten Spielerinnen. Bei der männlichen U14 waren *Manuel Locher* (566, 526 = 1092) und *Pascal Hartwig* (535, 530 = 1065) eine Klasse für sich.

Wesentlich ausgeglichener war die Spitze bei der U18 weiblich. Hier holte sich *Melanie Fucker* (555, 570 = 1125) den Titel vor *Rebecca Hullak* (534, 560 = 1094) und *Sara Heering* (518, 567 = 1085). Auch bei der U18 männlich war Spannung bis zur letzten Kugel angesagt. *Ricardo Gregorio* (559, 581 = 1140) gewann vor *Fabian Lutz* (525, 582 = 1107) und *Jörg Siemel* (557, 542 = 1099).



U18 weiblich, von links *Sara Heering*, *Melanie Fucker* (beide *KSC Hattenburg*) und *Rebecca Hullak* (*SV Weidenstetten*).



U18 männlich, von links *Jörg Siemel* (*SKG Böbingen*), *Ricardo Gregorio* (*SKC Markelsheim*) und *Fabian Lutz* (*KC Schrezheim*).
Alle Bilder: hibu

Mannschaftsmeisterschaften der Jugend

Die U18 männlich der KV Jagst wurde in der Verbandsliga mit zehn Punkten Vorsprung vor der BKS SV Stuttgart-Nord württembergischer Mannschaftsmeister. Den dritten Platz sicherte sich der KSC Hattenburg.

Die anderen Teams ermittelten ihren Meister Anfang April in Ravensburg. Bei der U18 weiblich gingen nur zwei Mannschaften an den Start. Der SV Weidenstetten siegte mit 4176:3909 Kegeln vor der KV Jagst.

Meister bei der U14 männlich wurde die TSG Bad Wurzach mit vier Kegeln Vorsprung vor dem VfL Kaltental. Die MTG Wangen belegte Rang drei. Die U14 weiblich vom ESV Aulendorf siegte klar und deutlich vor dem BKS SV Stuttgart-Nord.



TSV Bad Wurzach, U18 männlich, v.l.: Edmund Volkwein (Betreuer), Daniel Wiedemann, Patrick Häusler, Philipp Santor, Horst Bork (Trainer); vorne v.l.: Fabian Lutz, Christoph Volkwein, Sabine Bork (Betreuerin).



SV Weidenstetten, U18 weiblich, hinten v.l.: Julia Pscheidl, Jennifer Habison, Ulli Severin und Regine Wagner, sitzend Pia Wehling und Rebecca Hullak. Bild: Stefanie Thierer



ESV Aulendorf, U14 weiblich, hinten v.l.: Michelle Bürger, Franziska Zimmermann, Julia Schmidt, vorne v.l.: Kathrin Magel, Jasmin Betzler.

Bild: Daniel Erens



TSG Bad Wurzach, U14 männlich, hinten v.l.: Betreuer Reinhold Butscher, Niclas Fischer, Matthias Butscher, Benedikt Baur, vorne v.l.: Oliver Rieder, Tim Eisele, Pascal Dosch. Bild: Christine Butscher

Hauchdünne Entscheidungen um Meistertitel

Die Ausrichter der 63. württembergischen Meisterschaften der Aktiven in Hermaringen, Bolheim und Eislingen sorgten für einen reibungslosen und gelungenen Ablauf. Vier neue Namen tauchten in den Siegerlisten auf. Keiner der Vorjahressieger konnte den Titel verteidigen. Bei den Damen und Herren entschied erst die letzte Kugel über den Meistertitel.

Die 20 Herren spielten in Bolheim und Hermaringen. Im Vorlauf (Bolheim) gelangen *Alexander Steffen* vom KC Schwabsberg 970 Kegel, das Highlight dieser Meisterschaft. Doch wie schnell sich das Blatt wenden kann, erfuhr er in Hermaringen. Nur 887 Kegel standen hier zu Buche und der Sturz von Platz eins auf acht war schon heftig. Besser und gleichmäßiger machten es dagegen der neue Meister *Goran Zivkovic* (ESV Ravensburg) mit 953 und 944 Kegeln (1897) und der Zweitplatzierte *Thomas Rieck* von der SVH Königsbronn mit 944 und 951 Kegeln (1895). Nur zwei Kegel trennten die beiden. Dritter wurde *Martin Hack* (1877) vom SKC Vilsingen. Bei den Damen ging es in Eislingen noch enger zur Sache. *Simone Bader* (BKSV Stuttgart-Nord) legte großartige 509 Kegel vor. Doch *Monika Kopp* (TSV Niederstotzingen/481) und *Andrea Pichler* (TSV Weinsberg/482) lagen noch vielver-

sprechend im Rennen. Im Finale war es aber *Cornelia Hiller* (EKC Lonsee/476), die mit 505 Kegeln der Führenden mächtig zusetzte. Die routinierte Nationalspielerin musste ihr ganzes Können aufbieten, um ihren ersten Titel zu gewinnen. Mit 473 Kegeln überflügelte sie die Lonseerin um einen Kegel: 982:981. Dritte wurde die Weinsbergerin *Pichler* mit guten 955 Kegel.

Bei den Junioren musste der Favorit *Fabian Seitz* wegen eines kurzfristig anberaumten Lehrgangs des DKBC passen. Diese Chance nutzte *Matthias Moser* von der TSG Heilbronn und holte sich mit 932 (in Hermaringen) und großartigen 974 Kegeln (in Bolheim/1906) seinen ersten Juniorentitel vor *Michael Reiter* vom ESV Ravensburg (1847) und *Christian Müller* vom ESV Heilbronn (1821).

Auf gutem Niveau spielten die Juniorinnen in Eislingen. Nach dem Vorlauf rechneten sich mindestens sieben Starterinnen noch Chancen auf den Sieg aus. Die Führende *Kerstin Vogt* aus Frankenbach ließ aber mit sehr guten 493 Kegeln nichts anbrennen (971). *Carina Grolig* (VfL Kirchheim) erzielte mit 508 Kegeln die beste Leistung und schob sich auf Rang zwei vor (965). Mit zwei starken Durchgängen (465 und 474) wurde *Marina Riegger* aus Ailingen Dritte (939). *hibu*



Die Juniorensieger v.l.: *Michael Reiter Matthias Moser* und *Christian Müller*. Bild: hibu



Goran Zivkovic aus Ravensburg holte sich den Titel bei den Herren. Bild: Inge Hartmann

Herren

1. Goran Zivkovic	ESV Ravensburg	953	944	1897
2. Thomas Rieck	SVH Königsbronn	944	951	1895
3. Martin Hack	SKC Vilsingen	926	951	1877

Damen

1. Simone Bader	BKSV Stuttgart-Nord	509	473	982
2. Cornelia Hiller	EKC Lonsee	476	505	981
3. Andrea Pichler	TSV Weinsberg	482	473	955

Junioren

1. Matthias Moser	TSG Heilbronn	932	974	1906
2. Michael Reiter	ESV Ravensburg	916	931	1847
3. Christian Müller	ESV Heilbronn	910	911	1821

Juniorinnen

1. Kerstin Vogt	Spvgg. Frankenbach	478	493	971
2. Carina Grolig	VfL Kirchheim	457	508	965
3. Marina Riegger	TSG Ailingen	465	474	939



Die Siegerinnen bei den Damen und Juniorinnen mit Schiedsrichtern, v.l.: *Kai Hummel, Carina Grolig, Cornelia Hiller, Simone Bader, Kerstin Vogt, Andrea Pichler, Marina Riegger* und *Berthold Haßfurther*. Bild: Jochen Seitz

Vier neue Meister bei den Senioren

Nach den Senioren-Meisterschaften in Langenau und beim VfB Ulm 2010 wurden vier neue Namen in den Meisterlisten aufgenommen. Bei den Senioren A wurde *Wolfgang Wehling* (TSV Niederstotzingen) Meister vor *Anton Czapla* und *Karl-Heinz Schwarz*. Titelverteidiger *Dieter Theumer* erreichte Rang fünf. Bei den Senioren B zeigte *Roland Schmid* aus Unterlenningen im Finale tolle 501 Kegel und wurde mit 960 Kegel überlegen Meister vor *Leopold Beuc* und *Günther Schaufuß*. Titelverteidiger *Hans Babeo* erreichte als 13. nicht mehr das Finale.

Senioren A

1. Wolfgang Wehling	TSV Niederstotzingen	482	488	970
2. Anton Czapla	TSV Westhausen	469	488	957
3. Karl-Heinz Schwarz	SC Hermaringen	500	454	954

Senioren B

1. Roland Schmid	TV Unterlenningen	459	501	960
2. Leopold Beuc	VfB Ulm	469	456	925
3. Günther Schaufuß	GA Wasseralfingen	483	422	905

Marie-Luise Danzer heißt die neue Meisterin bei den Seniorinnen B. Sie legte den Grundstein im Vorlauf mit sehr guten 473 Kegeln. Titelverteidigerin *Petra Sturm* wurde Sechste. Eine Steigerung im Finale auf 443 Kegel brachte *Birgit Schneider* aus Schrezheim ihren ersten Seniorinnen-B-Titel. *Inge Schramm* aus Balingen und *Roswitha Krause* aus Mengen belegten die nächsten Plätze.

Seniorinnen A

1. Marie-Luise Danzer	FV Burgberg	473	432	905
2. Ingrid Geldmacher	KV Gammelshausen	452	446	898
3. Laine Rottler	KC Schrezheim	443	434	877

Seniorinnen B

1. Birgit Schneider	KC Schrezheim	420	443	863
2. Inge Schramm	SKG Balingen	422	417	839
3. Roswitha Krause	KSC Mengen	438	400	838



Sieger bei den Senioren A, v.l.: Anton Czapla, Wolfgang Wehling und Karl-Heinz Schwarz. Bild: Reiner Mannes



Sieger bei den Senioren B, v.l.: Leopold Beuc, Roland Schmid und Günther Schaufuß. Bild: Rainer Mannes



Siegerinnen bei den Seniorinnen B, v.l.: Inge Schramm, Birgit Schneider und Roswitha Krause. Bild: hibu



Siegerinnen bei den Seniorinnen A mit Schiedsrichtern, v.l.: Thomas Lange, Ingrid Geldmacher, Marie-Luise Danzer, Laine Rottler, Dieter Lachmann. Bild: hibu

Abschlusstabellen Damen und Herren 2010

Herren Verbandsliga

1. TSG Heilbronn	↑	34:2	99790
2. ESV Ravensburg II		28:8	103437
3. SKC Vilsingen		24:12	99374
4. SKV Brackenheim		22:14	99445
5. TSV Denkendorf		22:14	98494
6. SG Herrmaringen		18:18	98800
7. TG Biberach		12:24	98483
8. BKS Stuttgart-Nord		10:26	98073
9. VfL Kirchheim		8:28	98018
10. SKG Gerbertshaus	↓	2:34	97328

Damen Verbandsliga

1. SKC Sigmaringen		28:8	47119
2. TSV Niederstotzingen		24:12	46970
3. SV Bolheim		24:12	46350
4. KC Schwabsberg		20:16	46055
5. G7 Spaichingen		18:18	46930
6. KC Schrezheim II		17:19	46508
7. Spvgg. Feuerbach		15:21	44993
8. SKV Brackenheim		12:24	45890
9. SV Weidenstetten	↓	12:24	45674
10. SKG Gerbertshaus	↓	10:26	46177

Herren Oberliga Süd

1. KV 2000 Gaislingen	↑	36:0	101049
2. TSV Niederstotzingen II		22:14	98097
3. TSG Bad Wurzach		22:14	96740
4. ESV Aulendorf		20:16	99006
5. ESC Ulm		16:20	99363
6. KV Neu-Ulm		16:20	97020
7. TSG Eislingen		14:22	97540
8. ESV Ravensburg III		12:24	99126
9. SKV Ebersbach	↓	12:24	95662
10. G7 Spaichingen	↓	10:26	97430

Damen Oberliga Süd

1. KV Neu-Ulm	↑	24:12	47145
2. SKG Balingen		22:14	46868
3. ESV Aulendorf		20:16	47033
4. KV Gammelshausen		20:16	46105
5. FV Burgberg		20:16	43904
6. TSG Eislingen		18:18	46425
7. TSG Schraitheim		18:18	45965
8. KSV Hattenburg	↓	14:22	46443
9. MTG Wangen	↓	14:22	44890
10. SKV Grüne Au Ebingen	↓	10:26	42820

Herren Oberliga Nord

1. Spvgg. Feuerbach	↑	28:8	90360
2. KC Schrezheim		28:8	93587
3. SV Waldhausen		24:12	95886
4. VfL Stutt.-Kaltental		23:13	89625
5. SV Magstadt		20:16	96521
6. KC Schwabsberg II		16:20	90497
7. SG Unterlenningen/St. Johann		14:22	96418
8. Zrinski Waiblingen		14:22	94107
9. TSV Pfedelbach		9:27	94895
10. SKG Böbingen	↓	4:32	92051

Damen Oberliga Nord

1. KSC Ellwangen	↑	28:8	46077
2. TSV Esslingen		22:14	45762
3. BKS Stuttgart-Nord II		20:16	42749
4. KC Echingen		18:18	45188
5. Spvgg. Frankenbach		18:18	44748
6. GA Wasseralfingen		18:18	44544
7. ESV Crailsheim		16:20	44313
8. TSG Heilbronn		14:22	44404
9. G13 Öhringen		14:22	40924
10. FA Essingen	↓	12:24	44380

Herren Regionalliga Mittlerer Neckar

1. ESV Heilbronn	↑	34:2	93366
2. VfL Sindelfingen		24:12	95180
3. Frei-Holz Mosbach		24:12	93455
4. TSV Füllfeld		21:15	93179
5. SKC Neckarburken		20:16	92570
6. SKV Brackenheim II		18:18	92707
7. TV Cannstatt/Freiberg		16:20	92103
8. SV Mettingen		15:21	93592
9. TSV Weinsberg		6:30	92136
10. SV 1845 Esslingen	↓	2:34	92906

Herren Regionalliga Alb Donau

1. KV Gammelshausen	↑	32:4	90804
2. TSV Langenau		24:12	94963
3. TSG Nattheim		22:14	95853
4. TSV Blaustein II		22:14	94171
5. EKC Lorsee II		20:16	93740
6. TGV Holzhausen		18:18	95328
7. VfB Ulm		14:22	94238
8. TV Brenz		14:22	89415
9. KV Gerstetten		10:26	89895
10. ESC Ulm II	↓	4:32	90414

Herren Regionalliga Ostalb Hohenlohe

1. SK Oberkochen	↑	32:4	97160
2. SKC Gaisbach		30:6	93343
3. TSV Westhausen		20:16	94832
4. ESV Crailsheim		20:16	93244
5. KSC Oberbalbach		18:18	93765
6. SKC Markelsheim		18:18	93709
7. SKC Sulzdorf		14:22	94248
8. SG Schwäbisch Gmünd		12:24	94929
9. KSV Büschelhof		10:26	93926
10. SV Waldhausen II	↓	6:30	92344

Herren Regionalliga Oberschwaben Zollern

1. KSC Hattenburg	↑	32:4	99940
2. KV Croatia Spaichingen		30:6	93087
3. SKV Albstadt		22:14	96798
4. MTG Wangen		22:14	94554
5. SKG Balingen		16:20	96024
6. KSC Mengen		16:20	95031
7. VfB Friedrichshafen		16:20	90815
8. TG Biberach		12:24	95890
9. SF Friedrichshafen		10:26	93859
10. SKC Sigmaringen	↓	4:32	82020

Meistermannschaften 2010



TSG Heilbronn, Herren, hinten v.l.: Uwe Weller, Peter Epp, Jens Bernhardt, Daniel Seefeldt, vorne v.l.: Frank Holzwarth, Mirko Sveiger, Ivan Kovacic, Matthias Moser.
Bild: TSG Heilbronn



SKV Sigmaringen, Damen, hinten v.l.: Daniela Neuburger, Nathalie Gehrman, Mitte: Nicole Gruhler, Monika Gruhler, Rosi Ceming, vorne: Ankica Naunova, Angelika Höcklen, Samantha Gehrman.
Bild: Manuel Ardita



ESV Ravensburg, Senioren A, v.l.: Benno Hilebrand, Günther Schall, Duro Kovac, Richard Ballauer, Wilfried Straub, vorne: Karsten Arndt, Stefan Kranjc, Hans-Peter Saile, Tino Gutierrez.



KV Jagst, Seniorinnen, v.l.: Valerie Bauer, Birgit Schneider, Heidrun Kastl, Laine Rottler.
Bild: privat



SV Mettingen, Senioren B, v.l.: Gerd Stilz, Franjo Tuksar, Bruno Peruc, Heinz Konrad, Reinhold Feiler.
Bild: hibu



EKC Lonsee, Meister in der 3. Bundesliga West, v.l.: Andreas Merz, Ulrich Fetzer, Daniel Hess, Andreas Ihle, Anik Haseloff, vorne v.l.: Harald Bührl, Denis Annasensl, Volker Bührl, Silvio Bressel, Steffen Fälchle.
Bild: hibu

Pokal für Gaisbach und Vilsingen

Im Februar fand das WKBV-Pokalfinale der Damen und Herren in Öhringen statt. Bei den Damen hatte sich der SKC Gaisbach über den SKC Gerbertshaus, SKV Brackenheim und Spvgg. Eschenau ins Finale gespielt. Die Gegnerinnen, die TSG Ailingen, kamen über Sieg gegen SG Vorbach, KSC Hattenburg und Spvgg. Frankenbach ins Finale. Bemerkenswert: Beide Clubs hatten nur Heimspiele.

Das Finale gewann der SKC Gaisbach mit 6:2 Punkten (3036:2932, 16,5:7,5).

Bei den Herren spielte Verbandsligist SKC Vilsingen gegen den Regionalligisten KSC Hattenburg, der im Halbfinale den Titelverteidiger TSG Heilbronn ausgeschaltet hatte. Auch im Finale war kein Klassenunterschied zu sehen. Die ersten zwei Durchgänge gewann Vilsingen und es stand 3:1. In der Schlusspaarung drehte Hattenburg

mächtig auf und holte während den ersten beiden Sätzen den Rückstand komplett auf, so dass das Spiel auf des Messers Schneide stand. Erst im vorletzten Schub wurde das Spiel entschieden und Vilsingen gewann mit sieben Kegeln Vorsprung (3240:3233) die zwei Wertungspunkte zum 5:3-Sieg. Beide Sieger haben sich für den DKBC-Classic-Pokal 2010 qualifiziert. Die Verlierer vertreten den WKBV an Fronleichnam beim Vierländerturnier in Öhringen.



Pokalsiegerinnen 2010 SKC Gaisbach, hinten v.l.: Tanja Lauer, Jennifer Möhler, Carola Layer-Fängler, vorne v.l.: Silke Lipp, Clarissa Claus, Tanja Möhler, Vanessa Möhle. Bild: Ernst Krenauer



Pokalsieger 2010 SKC Vilsingen, hinten v.l.: Tobias Gruhler, Martin Hack, Uwe Wenzel, Frank Herzog, vorne v.l.: Helmut Schlude, Michael Buck, Patrick Winter. Bild: Ernst Krenauer

700 Spiele für die TSG



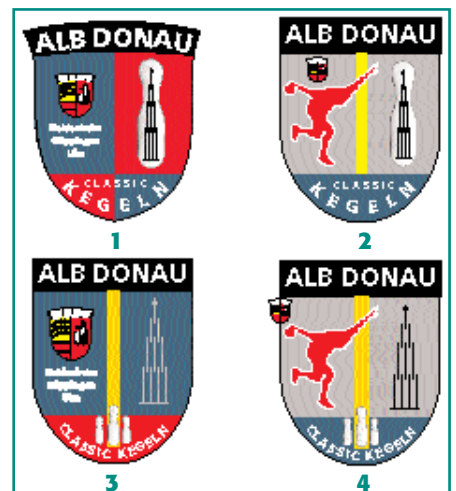
Im März wurde *Ernst Weisz* für sein 700. Spiel bei der TSG Schnaitheim geehrt. Als dienstältestes Mitglied begann er seine keglerische Laufbahn im Juni 1972, kurz nach der Gründung der Ab-

teilung. Von 1978 bis 1982 und von 1994 bis 1998 war er Sportwart und seit 1990 ist er Abteilungsleiter bei den Keglern der TSG. Auf Bezirksebene war er von 1984 bis 1988 Bezirkskassenprüfer und seit 1996 ist er als Bezirkspressewart tätig.

Lange Zeit war er Stammspieler der 1. Herrenmannschaft, doch aus gesundheitlichen Gründen wechselte er von 200 auf 100 Schub, sodass jetzt die 2. Herrenmannschaft von seinen sehr guten Ergebnissen profitieren kann. Die 900er-Marke hat er schon 56-mal überspielt; seine persönliche Bestleistungen liegen bei stolzen 1002 Kegeln (200 Schub) und 517 Kegeln (100 Schub). Im Laufe seiner langen Amtszeit kann *Ernst Weisz* auf zahlreiche Ehrungen von der TSG, dem WKBV und dem DKB zurückblicken. Die Kegelabteilung wünscht ihm weiterhin viel Spaß und Erfolg am Kegelsport. we

Neues Wappen für Alb Donau

Der Bezirk Alb Donau hat ein neues Wappen. Wie das alte, nichtssagende Wappen entstand und wer es eingeführt hat, kann heute keiner mehr sagen. Hilmar Buschow fertigte mehrere Entwürfe an. Der Bezirksvorstand um Rudi Eberl entschied sich für Vorschlag Nummer eins.



Talentzentrallehrgang 2010

Vom 12.02.2010 bis zum 14.02.2010 fand in der Landessportschule in Tailfingen der Talentzentrallehrgang der U14 und U18 des WKBV statt. Alle 40 Teilnehmer hatten sehr viel Spaß auf der Kegelbahn in Albstadt sowie bei den überfachlichen Trainingseinheiten in der Sporthalle.

Schwerpunkte beim Lehrgang waren die Beweglichkeit, die Kraftausdauer und die Teamfähigkeit. Bei der alljährlichen Neubildung des Landeskaders werden alle Ergebnisse und Eindrücke vom Talentzentrallehrgang berücksichtigt. Das vom Ausbildungsteam des WKBV an der Landessportschule erstellte Programm wurde überarbeitet und enthielt neue Inhalte, welche bei den Teilnehmern sehr gut angekommen sind.

Die Anreise erfolgte freitags und nach einer Stärkung in der Mensa ging es gleich richtig los in der Turnhalle. Neben einem Sprintparkour stand vor allem richtiges Warmmachen und Seilspringen im Vordergrund.

Für den Samstag hatte Verbandslehrwart *Thorsten Mack* einen Theorietest vorbereitet, welcher genutzt wurde, um den Jugendlichen theoretische Grundlagen zu vermitteln.

Auf der Kegelbahn wurde jeder Spieler einzeln von Landestrainer *Josef Hermann* gesichtet, wobei großer Wert auf ein präzises Gassenspiel gelegt wurde.

Ehemaliger Bundesjugendwart *Heinz-Kurt Jacob* heizte den Jugendlichen in der Halle richtig ein, sodass auch der koordinative und konditionelle Teil nicht zu kurz kam. Insbesondere die Ballspiele, wie Völkerball oder Basketball, brachten einen großen Spaßfaktor mit sich.

Um den Fitnesszustand aller Teilnehmer zu ermitteln, wurden am Sonntag vor und nach konditionellen Trainingseinheiten die Pulswerte aller Spieler notiert und ausgewertet.



Die Ausbilder, v.l. *Josef Hermann* (Sektionstrainer U18), *Heinz-Kurt Jacob*, *Ulrike Severin* (Verbandsjugendwartin), *Agnes Moser* (Mädelwartin), kniend: *Jochen Seitz* (Sektionspressewart) und *Thorsten Mack* (Verbandslehrwart).

Das Lehrgangsteam hatte das Wochenende sehr gut organisiert und bei den Jugendlichen kam niemals Langweile auf. Besonders erwähnenswert ist erneut das hervorragende Essen in der Landessportschule, welches sich jeder Teilnehmer verdient hatte.

Natürlich entscheidet nicht nur der Lehrgangserfolg über die Nominierung zum Landeskader. Die Ergebnisse der bisher erfolgten Spiele sind ebenso ein Kriterium, wie das Abschneiden bei den Einzelmeisterschaften.

Auch die Zugehörigkeit zu einer Talentförder-

gruppe wird in Zukunft eine tragende Rolle spielen. Ein positives Erscheinungsbild sowie Teamfähigkeit zeichnet gute Sportler aus.

Allen Teilnehmern gilt ein großes Lob für die erbrachten Leistungen und das harmonische Wochenende. Der Muskelkater von diesem schönen Lehrgang wird auch schnell wieder verschwinden.

Jochen Seitz

Bild unten: Der Kegelnachwuchs von Württemberg beim Lehrgang in der Landessportschule Tailfingen.

Bild: *Jochen Seitz*



Einweihungsfeier in Ravensburg

Der Bowling & Kegelpart Ravensburg wurde am 18. März feierlich eröffnet. Eingeladen waren über 100 Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft, Sportverbänden, Nachbarvereinen, Banken, Rechtsanwälte, Presse und Sportfunktionäre. Und sie kamen fast alle, um sich dieses gelungene und moderne Sportzentrum für Kegeln und Bowling anzuschauen.

Der rechteckige, fast fensterlose Bau, dessen Außenfassade durch hervorstehende schlanke Dreiecke und tief rostroter Farbe architektonisch gelungen ist, fügt sich in das Ravensburger Sportzentrum mit seinen Fußballplätzen ideal ein. Wer das Gebäude betritt, wird überrascht von einem gemütlichen, modernen Ambiente und zwölf modernen Funk-Bowlingbahnen. Der Blickfang ist die Airbrush-Skyline rund um die Bowlingbahn auf schwarzem Grund mit starken Rot- und Gelbtönen. Für die Gastronomie, die in Kombination mit dem Bowlingspiel Garant für gemütliche Abende und flotte Feste ist, ist Hein-



Vereinsvorsitzender Ludwig Fäßler bei der Begrüßung zahlreicher Ehrengäste.

rich Leible verantwortlich, der in Ravensburg mehrere Lokalitäten betreibt.

Im oberen Geschoss befinden sich acht Funk-Kegelbahnen mit einem separaten Gastronomiebereich, Umkleideräumen und Toiletten. Alles einsehbar unter www.bowling-kegel-park.de.

Der Vorsitzende des ESV Ravensburg, Ludwig

Fäßler (Bild links), eröffnete die Einweihungsfeier und konnte über 200 Gäste begrüßen. Ein besonderer Gruß ging an die Vertreter der Stadt Ravensburg, den Banken- und Sportvertretern und der Baufirma. Er berichtete vom ersten Spatenstich, der Baufreigabe, dem Baubeginn und dem plötzlichen Stopp. Die Bank, die grünes Licht gegeben hatte, war mit dem Erbbaupachtvertrag der Stadt Ravensburg nicht einverstanden. Ein Änderungs-marathon kostete viele Nerven und Zeit. An dieser Stelle zollte er der Stadt Ravensburg und seinem Oberbürgermeister und Ausschüssen, dem Bauunternehmen Schertler-Alge-Bühler und der Rechtsanwaltskanzlei Rommelspacher großes Lob für ihre Mitarbeit, Verständnis und Geduld. Anerkennende Worte fand er auch für die Firma Funk für die gute Arbeit, für den WLSB, die Werbefirma, den Projektleiter. Anschließend wurde die Anlage von Prälat Bernhard Kah (kath. Kirche) und Pfarrer Martin Henzler-Hermann (evang. Kirche) gesegnet. *hibu*

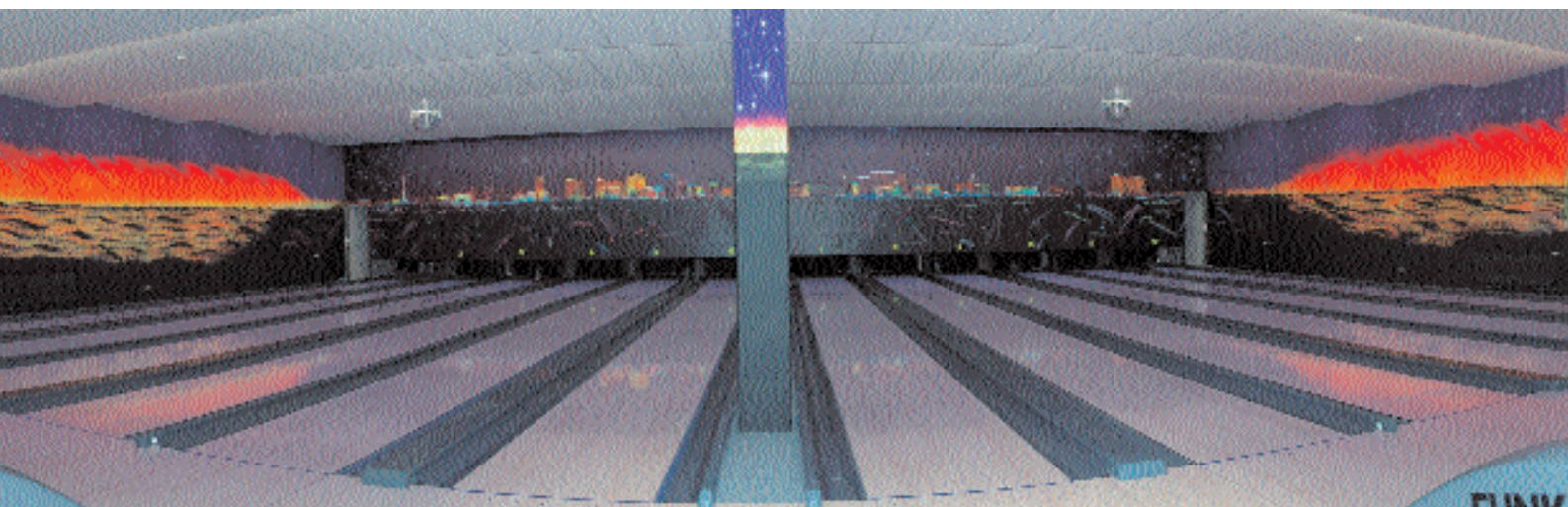


Präsident Siegfried Schweikardt im Interview mit Geschäftsführer Tobias Hösch.

Bild links: Die ersten Probekugeln auf der hellen und freundlichen Achtbahnenanlage im ersten Stock spielte Darko Lotina.

Bild untern: Die zwölf Bowlingbahnen mit imposanter Wandbemalung.

Bilder: hibu



Reiner Buschow siegte zum sechsten Mal

Der SKC Gerbertshaus-Kehlen veranstaltete im Februar zum 13. Mal den Meckatzer Weiss-Gold-Cup. Durch die Bemühungen der Hauptverantwortlichen *Daniel Kebig* und *Caroline Zech* konnte ein hochkarätiges Starterfeld an Herren und Junioren, Damen und Juniorinnen gewonnen werden, die im neuen 120-Wurf-Spiel gegeneinander antraten. Von der Regionalliga bis zur Classicliga war alles dabei, wodurch der angestrebte Spitzensport letztendlich auch Programm wurde.



Die „Expertenrunde“ fachsimpelt: *Fabian Seitz*, *Reiner Buschow* (l.), *Darko Lotina* (r.)
Bild: hibu

Bereits beim 1. Vorlauf am Freitagnachmittag sorgten die Titelverteidigerin und Lokalmatadorin *Caroline Zech* (544) und der Top-Favorit *Reiner Buschow* (600) für tolle Stimmung auf der Kegelsportanlage in Kehlen. Hervorragende Leistungen – von den Zuschauern mit reichlich Applaus belohnt – wurden von den ersten 24 Startern bis in die Nacht hinein abgeliefert.

Die samstäglichen Vorläufe gestalteten sich in ähnlicher Manier. Das volle Haus, die gute Stimmung und brillante Ergebnisse von Nationalspielern wie *Denis Annasensl* (614) und *Darko Lotina* (635) sowie Weltmeisterin *Simone Bader* (601) ließen den Tag wie im Flug vergehen.

Nach der Spielerparty am Samstagabend stand am Sonntag mit den jeweils zwölf besten Spielern aus beiden Klassen das Finale an. *Reiner Buschow* sicherte sich, nach einer superstarken Vorstellung im Finale (654!) mit der überragenden Leistung von 1256 Kegeln seinen 6. Titel vor dem Lonseer *Andreas Merz* (1222) und *Andreas Roth* (1214) vom SKV Brackenheim. Der Vorlaufführende, *Darko Lotina* (1198), erwischte einen seiner schlechteren Tage und musste sich mit Platz fünf zufriedengeben. Auch für *Fabian Seitz*, der die Bahn mit – für seine Verhältnisse – schwachen 558 Kegeln (Platz 8) verließ, lief das Finale nicht optimal.

Bei den Damen gestaltete sich der Kampf um den Titel zu Anfang noch recht spannend. *Yvonne Lauer* und *Simone Bader* waren nach dem 1. Durchgang gleich auf – anschließend zog

die amtierende Weltmeisterin ihrer Mannschaftskameradin jedoch gnadenlos davon. Mit 1218 Kegeln holte sich *Simone Bader* vom BKS SV Stuttgart-Nord nach 2008 erneut den Titel vor *Yvonne Lauer* (1179) und *Cornelia Hiller* (1150) vom EKC Lonsee.

Der Siegerehrung voraus gingen einige Begrüßungsworte des Bürgermeisters *Andreas Schmid* und Herr *Stegmaiers* von der Brauerei Meckatzer Löwenbräu, bevor sich der 1. Vorsitzende *Karl Zeiler* beim gesamten Team sowie dem Hauptsponsor Meckatzer Löwenbräu und der Genoba Meckenbeuren für die tolle Unterstützung bedankte. Geld- und Sachpreise erhielten jedoch nicht nur die besten zwölf Herren und Damen. Auch die besten Einzeldurchgänge, die *Tanja Dreiseitl* (171) und *Fabian Seitz* (177) hinlegten, wurde belohnt.

Ramona Ritter

Herren

1. Reiner Buschow ESV Ravensb. 600 656 1256
2. Andreas Merz EKC Lonsee 634 588 1222
3. Andreas Roth SKV Brackenh. 610 604 1214
4. Denis Annasensl EKC Lonsee 614 592 1206



Sie dominierten das Damenturnier: *Yvonne Lauer* und *Simone Bader*, beide BKS SV Stuttgart-Nord. Bild: hibu

Damen

1. Simone Bader Stuttgart-Nord 601 617 1218
2. Yvonne Lauer Stuttgart-Nord 596 583 1179
3. Cornelia Hiller EKC Lonsee 589 561 1150
4. Sabrina Haas ESV Lindau 548 585 1133



Die Sieger *Simone Bader* und *Reiner Buschow* flankiert vom „Chef“ *Karl Zeiler* (rechts) und Turnierorganisator *Daniel Kebig* (links).
Bild: Jochen Seitz

Aulendorfer U14-Turnier kommt an

Zum zweiten Mal veranstaltete der ESV Aulendorf das internationale TOP-Turnier für Jugendliche U14, zu dem neben Keglern aus allen Bezirken des WKBV auch Teilnehmer aus dem bayerischen Bezirk Schwaben, dem österreichischen Vorarlberg und dem südbadischen Verband geladen wurden.

Wie bei der ersten Auflage wurden 30 Wurfkom-

die Vollen entschied *Jennifer* mit 18:17 Kegeln knapp für sich. Platz 3 sicherte sich *Nikolina* klar gegen *Theresa* (143:115) und auch das Finale war eine eindeutige Angelegenheit für *Michelle*, die *Jennifer* mit 122:102 Kegeln besiegte.

Bei den Jungs schafften es die Vereinskameraden *Timo Alander* und *Udo Bühler* vom baye-



Die besten vier Buben (v.l.): *Udo Bühler*, *Timo Alander*, *Manuel Locher*, *Henrik Walter*

niert gespielt. In je drei Gruppen à fünf Keglern spielten die Mädchen und Jungs jeder gegen jeden. Im Anschluss folgten die Halbfinals, das Spiel um Platz 3 sowie das Endspiel.

Bei den Mädchen sorgte zu Beginn der Gruppenphase *Jasmin Betzler* vom ESV Aulendorf mit 162 Kegeln (101/61/2) für einen Paukschlag. Es sollte mit Abstand das beste Ergebnis des Turniers bleiben, aber für die Halbfinalqualifikation reichte es dennoch nicht. Im ersten Halbfinale trafen *Nikolina Katalenic* (SKC Koblach) und *Michelle Bürger* (ESV Aulendorf) aufeinander, die als Einzige die Gruppenspiele ohne Niederlage überstand. Und auch die Vorarlbergerin unterlag der Lokalmatadorin mit 135:141 Kegeln. Im zweiten Halbfinale trennten sich *Theresa Dolderer* (KSC Hattenburg) und *Jennifer Maier* (KC Schrezheim) unentschieden (112:112). Den anschließenden sudden victory über drei Wurf in

rischen FV Gerlenhofen ungeschlagen ins Halbfinale. Hier war jedoch für beide Endstation: *Timo Alander* unterlag dem württembergischen Meister *Manuel Locher* (TSV Langenau) mit 129:138 Kegeln und *Udo Bühler* scheiterte an *Henrik Walter* (VfL Stuttgart-Kaltental) mit 122:127 Kegeln. Im Spiel um Platz 3 behielt dann *Timo Alander* mit 132:123 Kegeln die Oberhand gegen *Udo Bühler*. Turniersieger wurde *Manuel Locher*, der im Finale *Henrik Walter* mit 140:124 Kegeln bezwang.

Hervorzuheben ist die Leistung der beiden Turniersieger, die beide mit Abstand die höchste Kegelzahl erreichten und beeindruckende Ergebnisse erzielten. *Manuel* erzielte in sechs Durchgängen 829 Kegel (Schnitt 138,2) und *Michelle* kam insgesamt sogar auf 841 Kegel, was einen Schnitt von 140,2 Kegeln bedeutete.

Heiko Funk



Die besten vier Mädchen (v.l.): *Theresa Dolderer*, *Jennifer Maier*, *Michelle Bürger*, *Nikolina Katalenic*.

Staufen-Cup Eislingen

Pokal geht nach Blaustein

Vom 29.5. bis 5.6. 2010 wurde zum neunten Mal der Staufen-Cup von der Sportkegelabteilung der TSG 1873 Eislingen ausgetragen.

17 Mannschaften spielten dieses Jahr um den begehrten Wanderpokal.

Dem Vorjahrsieger KV Geislingen gelang es nicht, den Pokal zu verteidigen. Er musste sich mit 2199 Kegeln knapp geschlagen geben. Große Freude hingegen herrschte beim Sieger TSV Blaustein,



Dieter Annasensl

der das Turnier mit 2202 Kegeln zum zweiten Mal gewinnen konnten. Für die Blausteiner spielten *Jochen Seitz* (571), *Mathias Reiter* (548), *Thomas Meisel* (544) und *Ewald Wolf* (539). Den dritten Platz belegte TG Biberach (2186 Kegel) vor TSG Eislingen 2 (2186 Kegel) und KV Fortuna Schwäbisch Gmünd (2176). Die erste Mannschaft der TSG Eislingen belegte den achten Platz mit 2131 Kegeln.

In der Einzelwertung hatte *Dieter Annasensl* von der TG Biberach mit 584 Kegeln die Nase vorn und sicherte sich den Einzel-Wanderpokal. Zweiter wurde *Jochen Seitz* (571) vom TSV Blaustein gefolgt von *Richard Koch* (568) vom SV Bolheim, *Josip Matosic* von der TSG Eislingen (566), *Michael Franzl* vom KV Geislingen 2000 (566) und *Steffen Petermann* aus Denkendorf (563). Mit der Siegerehrung und der Preisübergabe sowie ein gemütliches Beisammensein im TSG-Vereinszentrum ging ein spannendes Turnier zu Ende.

Text und Bilder: Tobias Mayer



Sieger TSV Blaustein v.l.: *Ewald Wolf*, *Mathias Reiter*, *Thomas Meisel*, *Jochen Seitz*.

1. internationale Mixed-Turnier U18 in Stuttgart



Das Starterfeld beim 1. internationalen Mixed-Turnier U18 in Stuttgart.

Bilder: Fred Müller

Am 18. und 19. Juni fand auf der 12-Bahnen-Anlage in Stuttgart-Feuerbach das 1. internationale U18-Mixed-Turnier statt. Der BKS V Stuttgart-Nord konnte 36 Teilnehmer aus Frankreich, Österreich und aus den deutschen Landesverbänden Sachsen-Anhalt, Rheinland-Pfalz, Südbaden, Bayern und Württemberg für das Turnier gewinnen. Gespielt wurde im internationalen 120-Wurf-System.

Mit großartigen 623 Kegeln stellte er alle in den Schatten. Obwohl seine Partnerin *Vanessa Möhler* gar nicht zurecht kam, mit 487 Kegeln reichte es den beiden mit 1110 Kegeln im Finale zum Sieg (insgesamt 2241 Kegel). Den 2. Platz holten sich *Melanie Fucker* (KSC Hattenburg) und *Timo Hehl* (Alle Neune Thal). Im Vorlauf spielte *Melanie Fucker* 520 Kegel, *Timo Hehl* sehr gute 570 Kegel (insgesamt 1097 Kegel). Im Finale zeigte *Timo Hehl* sein Können und begeisterte mit sehr guten 605 Kegeln. *Melanie* erkämpfte sich 517

Kegel (insgesamt 1122 Kegel). Mit einer Gesamtleistung von 2219 Kegeln wurden sie Zweite. Den 3. Platz errang das Mixed-Paar *Vanessa Welker* (ESV Pirmasens) und *Kevin Vincent* (Strasbourg) mit 2174 Kegeln.

Insgesamt gesehen war die erste Ausgabe dieses neuen Turniers ein Volltreffer. Die Jugendlichen waren hoch motiviert, kämpften um jeden Kegel und am Ende gab es nur zufriedene Gesichter. Die zweite Ausgabe dieser internationalen Begegnung ist fest geplant. *Yvonne Lauer*



Die siegreichen Paare in Stuttgart.

Im Vorlauf setzte sich *Vanessa Möhler* (SKC Gaisbach) mit 524 Kegeln und *Sebastian Peter* (Schwabenheim/Mainz) mit der Tagesbestleistung von 607 Kegeln (insgesamt 1191 Kegel) gleich an die Spitze. Dahinter folgten *Sarah Beitz* (Schwabenheim/Mainz) mit 568 Kegeln und *Thomas Dubief* (Strasbourg) mit 539 Kegeln (insgesamt 1107 Kegel), *Sabrina Hack* (SKC Vilsingen) mit 553 Kegeln und *Thomas Hartig* (KV Grünstadt) mit ebenfalls 553 Kegeln (insgesamt 1106 Kegel).

Das Finale am Samstag versprach viel Spannung. *Sebastian Peter* konnte sich nochmal steigern.

Urgestein Dieter Lachmann

Dieter Lachmann ein 70er

Vor kurzem feierte *Dieter Lachmann*, ein Urgestein des Kegelsportes, auch über die Grenzen des Kreises Heidenheim hinaus bekannt, seinen 70. Geburtstag. Bei den Walther-Keglern in Gerstetten begann die sportliche Laufbahn des Dieter Lachmann. Aus Walther-Keglern wurde der SKV Gerstetten und nach der Fusion mit dem VfL Gerstetten entstand der KV Gerstetten. In allen diesen Vereinen, und noch bei den Bäcker-Keglern, war Lachmann aktiver Spieler und als Funktionär tätig.

Gesundheitliche Probleme zwangen ihn vor einigen Jahren, den aktiven Sport an den berühmten Nagel zu hängen und sich voll und ganz dem Ehrenamt zu verschreiben.

1999 wurde Lachmann von der Bezirksversammlung des Bezirkes Alb Donau als Bezirkschiedsrichter gewählt. Dieses Amt hatte er bis 2007 inne. Er trug maßgeblich am Aufbau des Schiedsrichterwesens innerhalb des WKBV bei. Ab 2007 bis heute ist *Dieter Lachmann* im Amt des Bezirkslehrwartes im Bezirksausschuss tätig. Der Württembergische Kegler- und Bowling-Ver-



band verlieh *Dieter Lachmann* für sein Engagement zum Wohle des Kegelsportes im Jahre 2007 das Verbandsehrenabzeichen in Gold. Der Bezirksvorsitzende *Rudolf Eberl*, sowie der komplette Bezirksausschuss, überreichten dem Geburtstagskind ein kleines Geschenk. Verbunden mit den besten Wünschen, und eine noch recht lange andauernde Mitarbeit im Bezirk Alb Donau, schlossen die kleine Feierstunde ab.

Ehrenplatz der Präsidenten



Eugen Lebsanft 1969 bis 1985



Friedhelm Kirschbaum 1985 bis 1993

Die drei letzten Präsidenten des Württembergischen Kegler- und Bowling-Verbandes haben in der Geschäftsstelle einen Ehrenplatz erhalten. Ein Porträtzeichner aus Pfuhl hat an Hand von Fotos von den bereits verstorbenen Präsidenten *Eugen Lebsanft* und *Friedhelm Kirschbaum* sehr gute Strichzeichnungen gemacht. Von *Siegfried Schweikardt* lagen erstklassige digitale Daten vor. *Eugen Lebsanft* war von 1969 bis 1985 Präsident des WKBV. Der Geislinger war ein sehr umtriebiger Visionär, der unter enormen Schwierigkeiten und auch abenteuerlichen Alleingängen das Geislinger Kegelleistungszentrum aufgebaut hat. Doch 1985 musste er seinen Hut nehmen. Die Existenz des Leistungszentrums stand auf dem Spiel und hier spielte der WKBV nicht mehr mit. *Friedhelm Kirschbaum* aus Pfuhl und Abteilungsleiter des ESC Ulm übernahm das Ruder und steuerte das WKBV-Schiff wieder in ruhigere Gewässer. Er war der Senkrechtstarter unter den Funktionären. Der Verwaltungsfachmann, ausgestattet mit großer Kreativität und Durchsetzungsvermögen, verbesserte Strukturen und

regte Reformen an. Schon bald mischte er auch im DKB mit. Auch hier hinterließ er einen starken Eindruck. Leider verstarb er 1993 nach kurzer Krankheit viel zu früh.

Bis zum Verbandstag 1996 übernahm *Alfred Springer* kommissarisch den Vorsitz des WKBV. Seit 1996 ist *Siegfried Schweikardt* an der Spitze des Württembergischen Kegler- und Bowling-Verbandes. In seiner bisherigen Ära ist der WKBV gewachsen, finanziell gesund und sportlich erfolgreich.

Er verkaufte das Geislinger Kegelzentrum an die Firma Funk. Auch die Geschäftsstelle in Stuttgart-Feuerbach wurde aufgegeben und dafür kaufte sich der WKBV ins Haus des Sports ein. Seit 2005 ist die Geschäftsstelle nun im Fritz-Walter-Weg direkt neben der Mercedes-Benz-Arena.

Patenschaften

Für jedes Bild gibt es eine Patenschaft. Der Pate übernimmt die Kosten der Erstellung von 100 Euro und spendet das Bild dem WKBV.

Die Patenschaft für das Bild von *Eugen Lebsanft* übernahm der Bezirk Alb Donau, da der Präsident aus diesem Bezirk stammt. Der TSV Pfuhl übernahm das Bild von *Friedhelm Kirschbaum*. Kirschbaum war ab 1985 Mitgled des TSV Pfuhl. Und das Bild von *Siegfried Schweikardt* sponsorte sein Heimatverein, der SKV Sigmaringen. Vielen Dank für die lobenswerte Unterstützung herausragenden Persönlichkeiten einen Platz der Erinnerung und Anerkennung zu schaffen. In der Vergangenheit (siehe Artikel auf den Seiten 6 bis 9) gab es einige großartige Streiter für den Kegelsport, die kaum mehr bekannt sind und von denen es keine Bilder mehr gibt. Mit unserer WKBV-Internetseite „Archiv“ wollen wir Licht in das Dunkel bringen. Wenn Sie, liebe Leser, etwas dazu beitragen wollen, dann schicken Sie eine Mail an: journal@wkbv.de. *Hilmar Buschow*



Siegfried Schweikardt ab 1996

Trauer um Gaby Heyse



Die TG Biberach trauert um Gaby Heyse.

Sie starb am 13. Januar 2010 im Alter von 88 Jahren. Sie begann erst mit 45 Jahren ihre Keglerkarriere und konnte deshalb erst im Seniorenalter (über 50) sportliche Erfolge einfahren. Nach zwei zweiten Plätzen bei den Seniorinnen A und einen bei den Seniorinnen B klappte es 1983 mit dem württembergischen Meistertitel.

Doch nicht die persönlichen Erfolge machten sie so nachhaltig bekannt im Land. Mit ihrem großen Herz für die Jugend und den Kegelsport machte sie sich einen Namen. Zudem hatte sie die Fähigkeit, mit Geduld, Liebe und Ausdauer die Jugendlichen für das Kegeln zu begeistern. Sie war Jugendleiterin in der Kegelabteilung der TG Biberach, ließ sich in Kooperationen mit Schulen ein, suchte Kontakt zu Lehrern und Schülern und munterte eine behinderte Jugendgruppe mit Kegeln und Gymnastik auf. Ihr war keine Arbeit zu viel, kein Weg zu weit. Sie fuhr mit ihren Mädchen und Jungen zu Punktspielen genauso wie zu Meisterschaften. Sie war immer für die Jugendlichen da.

Gabi Schilder, international erfolgreiche Ulmer Keglerin und ehemalige Nationaltrainerin, die Ende der 70er-Jahre in Biberach spielte, sagte: „Sie war eine stark engagierte und liebevolle Frau, mit der man durch Dick und Dünn gehen konnte“.

Gaby Heyse war weit über Biberach und Oberschwaben hinaus bekannt. Ihr Name wird in Keglerkreisen mit großem Respekt und Hochachtung ausgesprochen.

Ende der 90er-Jahre musste sie aus gesundheitlichen Gründen kürzertreten und ihr Engagement für den Kegelsport beenden. Für ihre langjährigen Verdienste um den Nachwuchs im Kegelsport wurde sie zum Ehrenmitglied der TG Biberach Sportkegelabteilung ernannt. *Hilmar Buschow*

Was macht eigentlich ... (Teil 4)



... Max Clabunde

Mittlerweile 83 Jahre alt, ist er in punkto Kegeln noch genau so wissbegierig wie vor 50 Jahren. Ob Internetseiten von WKBV bzw. DKBC oder aber dieses Heft, das Sie gerade in den Händen halten, alles was Information über den Kegelsport bietet, gehört neben der Tageszeitung zu seiner Lektüre.

Als der Max anno 1960 Mitglied bei „Scharf ran“ in Brackenheim wurde, da waren in seinem Hinterkopf schon die Gedanken, dass ohne Jugend keine Konstanz im Kegelsport zu erreichen sei. Folglich wurde schon zwei Jahre später unter seiner Regie der „Jugendklub“ gegründet, der bis 1968 bestand.

Auch bei der Zusammenlegung von „Scharf ran“, „Frisch Auf“, „BBK“ und Jugendklub – alle zusammen zum SKV – hatte der Max seine Finger im Spiel, und er wurde natürlich Jugendleiter im Sportkuglerverein Brackenheim.

Auch bei der etwas später ins Leben gerufenen Spielgemeinschaft Sontheim/Brackenheim leitete der Max die Geschicke dieser Jugendteams, und zwar von 1973 bis 1978. Von 1980 bis 1993 war er dann für die inzwischen wieder zum Leben erweckte Jugendabteilung des SKV Brackenheim zuständig, mit der er sehr erfolgreich agierte. In diese Zeit fällt auch seine Tätigkeit als Bezirks-Jugendsportwart.

Der seit 1948 in Brackenheim wohnhafte und gebürtige Berliner spielte selbst nur von 1960 bis 1963 aktiv, hier mit wechselndem Erfolg.

1980 wurde er mit der SKV-Ehrendadel in Silber für seine Tätigkeit im Jugendbereich ausgezeichnet und im Jahre 2007, just zu seinem 80. Geburtstag, zum Ehrenmitglied im SKV ernannt.

Hartmut Sauter



... Ursula Schwehr

Die Biberacherin zählt zu den Spätberufenen, denn sie begann mit dem Sportkegeln erst im Alter von 30 Jahren. Zuvor war sie nur beim „Gockelkegeln“ aufgefallen und gefürchtet. Wo sie auftrat, gingen ihre Konkurrentinnen meist leer aus. Dann ließ sie sich von Arbeitskollegen überreden mit dem Sportkegeln anzufangen. Sie landete bei der TG Biberach.

Doch sehr erstaunlich, dass sie nur drei Jahre später ihre ersten Länderspiele in Ungarn, Jugoslawien, Rumänien und Österreich bestritt. 1976 wurde sie bei der Weltmeisterschaft in Wien mit der deutschen Nationalmannschaft Dritte.

In der ersten Bundesliga spielte sie von 1975 bis 1977. Da sammelte sie Wettkampfhärte und Erfahrung, die ihr viele Erfolge einbrachten. In dieser Zeit gehörte sie zu den stärksten deutschen Keglerinnen. Sie holte sich zwei württembergische Titel (1974 und 1978) und war dreimal bei den deutschen Meisterschaften (1974, 1975, 1978) unter den besten Zehn. Mit der TG Biberach wurde sie württembergischer Pokalsieger (1973, 1982) und Mannschaftsmeister (1975).

Auch in den 80er-Jahren und im Seniorenalter ab 1990 sammelte sie fleißig weitere Titel. 1996 holte sie sich den ersten württembergischen Seniorentitel, danach noch zweimal (2002, 2003). In der württembergischen Auswahl stand sie 16 Mal und von der Stadt Biberach bekam sie insgesamt 23 Ehrungen für ihre sportlichen Erfolge. 1992 zeichnete der WKBV sie mit dem Leistungsabzeichen in Gold mit Brillanten aus.

Doch ab diesem Jahr ist Schluss mit den aktiven Kegeln. Sie kümmert sich nun mehr um ihre 90-jährige Mutter und ist mit ihren zwei Enkelköttern und ihrem Ehemann Karl voll ausgelastet.



... Franz Heim

Jahrelang hat er für „seinen“ SKV Brackenheim in Württemberg und über die Landesgrenzen hinaus aktiv gespielt. Und auch heute noch, im Alter von 76 Jahren, ist der Brackheimer oft auf der Kegelbahn anzutreffen, besucht fast alle Heim- und auch einige Auswärtsspiele der Verbandsligamannschaft.

Der gelernte Kfz-Mechaniker hatte in Heilbronn eine Tankstelle gepachtet, als ihn im Jahr 1960 ein Kunde (es war Horst Wahl, der in Württemberg auch kein Unbekannter ist) zum Sportkegeln animierte. Und so kam es, dass Franz zum Mitbegründer des Brackheimer BBK (Bürger-Bräu-Kegler) wurde. Auch später, als der SKV Brackenheim aus der Taufe gehoben wurde, war Franz in vorderster Linie dabei.

Zu den vielen Ehrungen, die dem Franz in seiner Laufbahn zuteil wurden, gehört auch die Ehrenmedaille der Stadt Brackenheim.

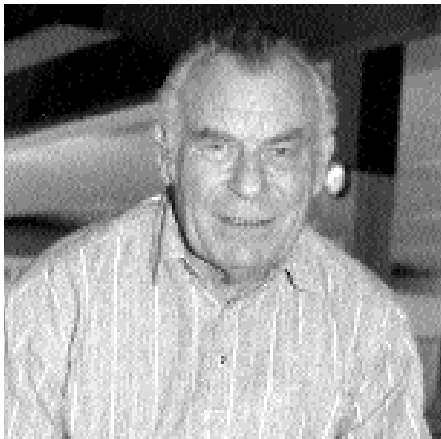
1969 war ein ganz besonderes Jahr für ihn, denn da holte er sich in Esslingen und in Biberach den Titel eines württembergischen Meisters bei den Herren. Auch Repräsentativ-Spiele für Württemberg sowie einige Bezirksmeistertitel gehören zu den Erfolgen des Keglers aus dem Zabergäu, der seinerzeit von der KSVg Stuttgart-Nord stark umworben war.

Ein Erlebnis, das er wahrscheinlich nie vergessen wird, war wohl, als er am 9. März 1969 mit dem BBK-Team auf der berühmt-berüchtigten Anlage in der Brauerei dem frischgebackenen württembergischen Meister ESV Ravensburg Klub 1 in einem Spiel um den württembergischen Vereinspokal sozusagen „das Fell über die Ohren“ zog und die Oberschwaben klar geschlagen nach Hause schickte.

Hartmut Sauter

Bowling in Württemberg im vorigen Jahrhundert 1923 bis 1999

Kegeln und Bowling waren seit Verbandsgründung im Jahre 1923 miteinander verbunden und gingen bis heute gemeinsame erfolgreiche Wege, obwohl beide Spielarten unterschiedlich sind, ihre besonderen Eigenheiten haben, dennoch stets in einträchtiger Verantwortung gepflegt und weiterentwickelt wurden. I-Bahn (Internationale Bahn), wie bei Gründung des schwäbischen Verbandes vor 76 Jahren Bowling genannt wurde, spielte man in Württemberg von Anfang an. Meisterschaften wurden ausgetragen und deutsche Bowling-Titelkämpfe besucht (*Eugen Maier* aus Stuttgart wurde 1939 deutscher Einzelmeister, Klubmeister wurden Olympia Stuttgart 1938 und Schwabenkugel Stuttgart 1941).

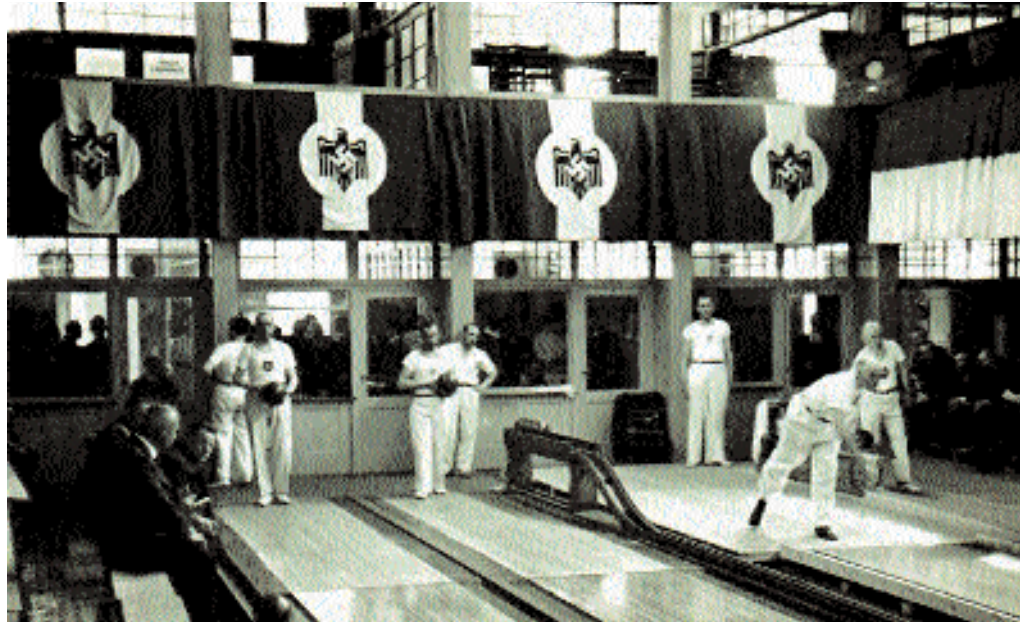


Rolf Betzler (†) war dreimal bei Weltmeisterschaften: 1963, 1967 und 1971.

Im Jahre 1938 gab es Europameisterschaften in Stuttgart, der Münchner *Otto Kurzenberger* holte damals in der schwäbischen Landeshauptstadt den Titel mit 822 „Holz“, wie es seinerzeit noch hieß. Das Ende des Zweiten Weltkrieges bescherte auch den schwäbischen Ten-Pin-Anhängern ein vorläufiges Ende ihrer Aktivitäten. Fast



Lore Vanesse, einzige Dame mit einem Medaillenerfolg bei internationalen Meisterschaften im vorigen Jahrhundert.



1938 Europameisterschaften in Stuttgart

beim Nullpunkt fing es danach mit Bowling in Württemberg wieder an, mit altem Material und auf noch älteren Bahnen, mit dem was der Krieg übrig ließ und mit dem was damals eben „zeitgemäß“ war. „Kegler“ war auch damals noch die zeitgemäße Bezeichnung für die Bowler. Und deshalb hieß es auch in den Satzungen des Württembergischen Keglerverbandes e.V. vom 18. Dezember 1954: „Der Zweck des Verbandes ist die planmäßige Pflege des Kegelsports“. Von Bowling keine Rede. *Wilhelm Wermuth* rackerte sich als Landessportwart in der unmittelbaren Nachkriegszeit dennoch ab für das Spiel auf zehn „Kegel“. Lange ist dies her und lange dauerte es auch bis sich ein regelmäßiger und kontinuierlicher Spielbetrieb im Land etablierte. Freundschaftsspiele, Pokalspiele, Ländervergleichskämpfe, Landesmeisterschaften bis hin zu den „Deutschen“ umfaßte das Angebot von Landessportwart Wermuth. Übrigens war er für Asphalt und Bowling gleichermaßen zuständig (ganz zu Beginn auch noch für die schwäbische Lattenbahn). Der Fortschritt und das Moderne setzte sich auch in Württemberg durch: Auf einer Sportausschusssitzung vom 22.2.1959 gab Wermuth bekannt, dass Spieler ab dem Jahrgang 1933 nur noch in Gleitschuhen antreten dürfen. Die ältere Generation blieb noch etwas verschont mit dem neuen Material und konnte ihre geliebten Turnschuhe mit Gummisohlen weiterhin benutzen. Anfang der 60er-Jahre kam es zur Einführung von Ligaspielen, immer noch unter der Ägide von *Wilhelm Wermuth*. Sein Sohn Peter wurde inzwischen Jugendleiter im Verband.

Am 20. März 1966 wurde eine neue Satzung beschlossen. Der Verband hieß nun Württembergi-

scher Sportkegler-Verband e.V. (WSKV) und noch immer war sein Ziel „die Pflege des Kegelsports“. In der wichtigen sportlichen Führung löste auf dem Verbandstag 1970 *Peter Wermuth* seinen Vater als Landessportwart ab. Allerdings stand als Landesfachwart Bowling nun *Gerth Bettinger* (Gerlingen) auf der Liste der Vorstandsvorstands-Mitglieder. Jetzt gab es auch gemeinsame Bezirke Asphalt/Bowling und allmählich gab es im WSKV richtungsweisende Tendenzen für mehr eigene Verantwortung der beiden Spielarten. Auf dem Verbandstag 1978 beschlossen die Delegierten einen alleinigen Bezirk Bowling, ein erstes Zeichen für mehr Selbstständigkeit für Bowling, so sahen es wenigstens die Ten-Pin-Anhänger. Auf dem Verbandstag am 15. Mai 1982 wurde der Bezirk Bowling abgelöst



Nach dem Krieg war es Wilhelm Wermuth, der sich für den Kegel- und Bowlingsport abrackerte.

DKB-Ehrenpräsident Günter Stielike mit 98 Jahren gestorben

durch die Sparte Bowling, gleichzeitig erhielten die Bowler eine eigene Geschäftsführung, die ihnen neben dem Sport nun auch etwas mehr Freiheit bei den Finanzen und der Verwaltung einräumte. Die Sparte bekam auch die Stellung eines Verbandsorgans und war in der Satzung verankert. Dies war auch die Zeit als jetzt drei Bezirke Süd, Mitte und Nord im württembergischen Bowlingsport gegründet wurden. Viele Jahre war *Hermann Walter* (Ludwigsburg) Landessportwart Bowling.

Württemberg galt damals über Jahrzehnte hinweg als eine der Hochburgen im deutschen Bowlingsport, was heute leider nicht mehr ganz zutrifft. Außerordentlich erfolgreich waren Sportler aus Württemberg bei deutschen Meisterschaften und internationalen Einsätzen. International zu Medaillenruhm und guten Erfolgen mit der deutschen Nationalmannschaft kamen die



Georg Winter war mit vier Medaillen international am erfolgreichsten.

Württemberg *Karl Fröhlich, Wolfgang Hanselmann, Rolf Kalmbach, Peter Panas, Peter Poth, Dieter Sauer, Otto Schaller, Wilhelm Wermuth, Georg Winter, Rolf Betzier* und *Irmgard Kehl* (alle Stuttgart), *Claus-Dieter Hase, Lore Vanesse* und *Frank Börner* (alle Tübingen). Einige Mitarbeiter aus Württemberg waren bundesweit während der letzten Jahrzehnte ehrenamtlich tätig. Zu ihnen gehörten *Wilhelm Wermuth, Gerth Bettinger, Wilhelm Keuerleber* und *Harry Kappeler*. Die Namensänderung des Verbandes im Jahre 1986 in Württembergischer Kegler- und Bowling-Verband e.V. (WKBV) dokumentierte nun auch den höheren Stellenwert von Bowling nach außen. Seit dem Jahr 1992 bis zum Ende des vorigen Jahrhunderts war *Roland Mück* (Dusslingen) Landessportwart Bowling während dieser Zeit *Otto Find* (Stuttgart) Vorsitzender der 1993 neu strukturierten Sektion Bowling war.

Harry Kappeler

Eine schillernde Figur des Kegelsports ist am Samstag, 17. April 2010, im Alter von 98 Jahren gestorben. Drei Wochen zuvor, am Palmsonntag, feierte er noch bei bester Gesundheit und geistiger Frische seinen Geburtstag.

Durch seine jahrelange ehrenamtliche Tätigkeit in den 70er- und 80er-Jahren ist der Name *Günter Stielike* auf nationaler und internationaler Ebene mit dem Kegelsport eng verbunden. Seine keglerische Laufbahn begann 1965 im Alter von 53 Jahren mit dem Eintritt in den Sportkegelverein Augsburg, wo er für den Klub Sport 23 spielte. Doch er war ein Macher, er wollte Verantwortung übernehmen, die Dinge besser machen. So dauerte es nur ein Jahr und schon begann eine beispiellose Funktionärlaufbahn. Von 1966 bis 1977 war er 1. Vorsitzender des Sportkegelvereins Augsburg und anschließend Mitglied im Ehrenvorstand. 1969 bis 1974 übernahm er die Aufgaben des 1. Vorsitzenden des bayerischen Sportverbandes und wurde danach Ehrenvorsitzender. 1971 wurde er Präsident der Sektion Asphalt und von 1972 bis 1980 Präsident des deutschen Keglerbundes und mit seinem Ausscheiden Ehrenpräsident des DKB. 1986 wurde er in den Finanzausschuss berufen und Vizepräsident der Sektion Asphalt (Classic) im DKB.

Sein internationales Debüt als Funktionär begann 1972 als Präsident der Sektion Bohle in der Nine Pin Association der Federation des Queilleurs (FIQ). Von 1979 bis 1984 war er Präsident der Nin Pin Association (NPA) und Vizepräsident der FIQ.

Für seine jahrelangen Verdienste um den Kegelsport erhielt er zahlreiche Ehrungen, darunter das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse, die goldene Ehrennadel der Stadt Augsburg, alle Auszeichnungen des DKB sowie des bayerischen Sportkegelverbandes, die goldene Ehrennadel des bayerischen Landessportbunds, den goldenen Pin, die höchste Auszeichnung der FIQ sowie zahlreiche Auszeichnungen und Ehrenmitgliedschaften in- und ausländischer Kegelsportvereinigungen und Verbände.

In seiner jahrelangen ehrenamtlichen Tätigkeit hat *Günter Stielike* im nationalen und internationalen Kegelsport viel bewegen können. Seine klare Linie, analytisches Denken und umgesetzte Vision (Kegelzentren in Hagen und Augsburg) haben ihm Ehre und Anerkennung eingebracht. Auch der württembergische Kegler- und Bowling-Verband trauert um *Günter Stielike*. Wir werden ihn nie vergessen und ein ehrendes Andenken bewahren.

Text und Bild: Hilmar Buschow



Bis ins hohe Alter war Günter Stielike geistig fit und voller Tatendrang. Er lernte mit 90 Jahren noch Schach spielen und mit einem Computer umzugehen.

Robin Menacher erfolgreichster B-Jugend-Bowler

Früh morgens machte sich das Team Württemberg am 22.04.2010 auf den Weg nach Ludwigshafen zu den deutschen B-Jugend-Meisterschaften. Die Jugendlichen *Robin Menacher*, *Benjamin Siarsky*, *Rouven Schlingensief*, *Marc Scheck*, *Tamina König*, *Marina Beugel*, *Jennifer Leonhardt* und *Laura Skacel* wurden von Landestrainer *Rainer Birlinger* und Trainerin *Gesa Petersen* betreut.

Die Wettbewerbe wurden in den Disziplinen Einzel, Doppel, Team und Masters in vier Tagen durchgeführt. Gestartet wurde mit dem Einzelwettbewerb und *Robin Menacher* setzte hier schon die ersten Maßstäbe bei dieser Meisterschaft.

In der Sechserserie legte Robin 1266 Pins auf die Bahn. Im 3. Spiel erzielte Robin das höchste Ergebnis des gesamten Wettbewerbs mit 279 Pins. Die erste Goldmedaille war erkämpft. *Benjamin Siarsky* (1157) belegte einen guten sechsten Platz. Bei den Mädchen schaffte *Laura Skacel* (1026) einen hervorragenden vierten Platz.

Am Freitag startete Robin mit seinem Vereinskamerad *Benjamin Siarsky* in den Doppelwettbewerb. Auch hier zeigte Robin keinerlei Nerven. Er spielte erneut locker auf und das Ergebnis von 1281 Pins spricht für sich. Gemeinsam mit *Benjamin Siarsky* (1095) gewinnt das württembergische Duo mit 2376 Pins vor Nordrhein-Westfalen (2245) und Bayern (2240) die Goldmedaille.

Marc Scheck und *Rouven Schlingensief* landeten

mit 2097 Pins auf dem neunten Rang. Bei den Mädchen wurden *Tamina König* und *Laura Skacel* (1845) Sechste.

Mit den Neueinsteigern *Rouven Schlingensief* und *Marc Scheck* im Team lagen die Württemberger nach dem Vorlauf mit 2097 Pins auf einem sehr guten zweiten Platz. Das Finale war ein Krimi. Die Platzierungen wechselten von Spiel zu Spiel. Die Jungs mobilisierten noch mal alle Kräfte und legten im letzten Spiel 759 auf die Bahn und sicherten sich mit 4111 Pins die Bronzemedaille im Teamwettbewerb hinter dem Sieger Nordrhein-Westfalen (4194) und Niedersachsen (4152). Die Mädchen erreichten mit *Marina Beugel*, *Tamina König*, *Jennifer Leonhardt* und *Laura Skacel* Platz fünf (3526). Den Sieg trugen die Berlinerinnen mit 3868 davon.

Aufgrund der hervorragenden Leistungen wurde *Robin Menacher* ebenfalls Sieger im All-Event. Er erreichte in 18 Spielen 3757 Pins mit einem Schnitt von 208,72 und damit Gold. Er verwies *Lukas Eder* aus Baden (3631) auf Rang zwei. *Benjamin Siarsky* belegte auch hier mit 3360 Pins einen guten sechsten Platz.

Aus der All-Event-Wertung qualifizierten sich dann jeweils zwölf Jungs und Mädels für das Masters. Für Württemberg waren dies *Robin Menacher*, *Benjamin Siarsky* und *Laura Skacel*. Der Masters-Wettbewerb ist immer etwas Besonderes und hat sich auch in der Jugend gut etabliert. Das Ergebnis aus zwei Spielen musste



Mit drei Gold- und einer Bronzemedaille war *Robin Menacher* vom BKSV Stuttgart-Nord der erfolgreichste B-Jugendliche bei der deutschen Meisterschaft in Ludwigshafen.

entscheiden, wer in die nächste Runde einzieht. *Benjamin Siarsky* musste gegen *Andre Michow* (Platz elf) antreten. Mit 385:404 verlor er dieses Match auf einem sehr hohen Niveau. *Laura Skacel* hatte es bei ihrer Gegnerin etwas leichter. Sie gewann die erste Runde mit 353:296. In der zweiten Runde erzielte Robin und sein Gegner *Tobias Beier* aus Berlin mit 181 das gleiche Ergebnis. Spannungsvoll ging es in das zweite Spiel. Hier zeigte Robin mit 192 Pins seinen absoluten Siegeswillen. Er gewann mit 373:333. Aber auch Lauras 2. Runde war von Spannung geprägt, sie gewann knapp mit 307:302. Das Halbfinale brachte dann für beide Württemberger das Aus. Sie verloren ihre Spiele, konnten sich aber über eine Bronzemedaille freuen. *Laura Skacel* verlor mit 284:340 gegen *Stefanya Büchel* und *Robin Menacher* gegen *Kai Barzen* mit 315:357.

Zum Abschluss der deutschen Meisterschaft wurden *Robin Menacher* und *Benjamin Siarsky* in den Sichtungskader der DBU Jugendnationalmannschaft nominiert. Ende August findet die erste Konditionsabfrage statt. Werden die Anforderungen erfüllt, stehen den beiden Jungs die Möglichkeiten offen, sich für das Jugend-EM-Team 2011 zu qualifizieren.

Überglücklich mit 3 Gold- und 2 Bronzemedallen trat Robin mit dem Württemberg-Team die Heimreise an.

Melanie Börner/hibu



Goldmedaille im Doppel für Württemberg durch *Benjamin Siarsky* und *Robin Menacher* (rechts) vor den Duos aus Nordrhein-Westfalen und Bayern.
Bilder: Sylvia Winzetzitsch

Nadine Motzer holt A-Jugend-Gold in Berlin



Gold, Silber und Bronze für Nadine Motzer bei den A-Jugend-Meisterschaften in Berlin.



Die acht erfolgreichen A-Jugend-Doppel von Berlin.

Von den deutschen A-Jugend-Meisterschaften 2010 in Berlin kehrte das württembergische Team mit vier Medaillen zurück. *Nadine Motzer* vom BSV Reutlingen gewann Gold im Einzel, Silber im All-Event und Bronze im Masters. Das Duo *Christian Birlinger/Manuel Pflügl* (BKS SV Stuttgart-Nord) gewann die Silbermedaille im Doppel.

Die Goldmedaille im Einzel gewann *Nadine Motzer* ganz souverän. Sie war klar die beste Spielerin. Der Beginn mit 210 und nur 190 war bescheiden, doch dann gab es kein Halten mehr: 264, 227, 247 und 234. Mit 1372 Pins verwies sie *Belinda Lupa* (Niedersachsen/1304) und *Anne Kulecki* (Brandenburg/1208) auf die Plätze.

Jane Möller (BKS SV Stuttgart-Nord) landete mit 1115 Pins auf Rang 15 und *Sarah Grimm* (SV Böblingen) mit 1083 Pins auf dem 19. Platz.

In der All-Event-Wertung reichte es *Nadine Motzer* zur Silbermedaille. Durch Einzel 1372, Doppel 1248 (Rang 10) und Team 1179 erreichte sie in 18 Spielen 3799 Pins (Schnitt 211,06).

Am letzten Wettkampftag starteten die besten zwölf Spielerinnen und Spieler in das Masters. Über drei Runden wurde der beste Spieler nach zwei Spielen ermittelt. Es knisterte mächtig in der Halle, denn dieser Wettbewerb hat ein besonderes Flair. Hier kämpfte sich *Nadine* bis ins Halbfinale, wo sie auf starke Widersacherinnen stieß und das Finale verpasste. Doch der Lohn dafür war Bronze.

Im Doppel erreichten *Nadine Motzer* (1248) und *Jane Möller* (1070) einen guten sechsten Rang.

Das Stuttgarter (BKS SV) Doppel männlich gewann die Silbermedaille mit 2644 Pins hinter dem Berliner Duo *Brandt/Obst* 2775, aber noch vor einem weiteren Berliner Paar *Ehrhardt/Will* 2632. Die Stuttgarter verschliefen den Start mit einem 362er-Durchgang. Sie büßten 62 Pins gegen die Berliner ein. Doch dann rollte der Ball: 451, 455, 465, 464, 447. Einen guten siebten Platz erreichten *Tim Farenski* (KV Stuttgart) und *Philipp Hug* (BKS SV Stuttgart-Nord) mit 2578 Pins. Im Team belegten die Württemberger Platz fünf mit 6025 Pins. Es spielten: *Manuel Pflügl* 595, *Dominik Freitag* 637, *Tim Farenski* 557, *Christian Birlinger* 581 und *Philipp Hug* 529.

In der All-Event-Wertung lagen vier Württemberger unter den besten 20. *Dominik Freitag* kam nach 18 Spielen auf den 10. Platz mit Einzel 1169, Doppel 1364 und Team 1317 zusammen 3850 Pins. Auf dem 13. Platz landete *Christian Birlinger* mit 1227/1341/1215 gesamt 3783, 17. Platz *Manuel Pflügl* 1202/1303/1219 gesamt 3724 und 19. Platz *Philipp Hug* 1290/1339/1072 gesamt 3701 Pins.

Gold für Juniorinnen-Doppel



Gold für Melanie Müller und Natascha Kögler.

Acht Vorrundenspiele mussten die 20 Juniorinnen-Doppel absolvieren, um sich für das Halbfinale der Deutschen Juniorenmeisterschaft 2010 zu platzieren.

Claudia Richter und *Sandra Waldbruch* aus Württemberg hatten mit 3284 Pins (Schnitt 205,25) souverän den ersten Platz eingenommen. Auf Platz zwei folgte das hessische Doppel *Yvonne Fischer* und *Nadine Geißler* mit 3140 Pins (Schnitt 196,25) und dicht auf die beiden Doppel *Natascha Kögler* und *Melanie Müller* (Württemberg) mit 3137 Pins (Schnitt 196,6) sowie auf Platz vier *Janin Ribguth* und *Cindy Sommer* (Brandenburg) mit 3121 Pins (Schnitt 195,06). Diese vier Doppel bestritten dann das Halbfinale, in dem jeweils nur ein Spiel absolviert wurde. *Yvonne Fischer* und *Nadine Geißler* spielten gegen *Natascha Kögler* (BC Weilimdorf) und *Melanie Müller* (Cosmos Stuttgart), *Janin Ribguth* und *Cindy Sommer* spielten gegen *Claudia Richter* (BC Tübingen) und *Sandra Waldbruch* (Cosmos Stuttgart).

Das Doppel *Kögler/Müller* gewann mit 417:389 Pins gegen das Doppel *Fischer/Geißler* und das Doppel *Sommer/Ribguth* setzte sich mit 381:354 Pins gegen das Doppel *Richter/Waldbruch* durch. Im Finale trafen *Janin Ribguth* und *Cindy Sommer* auf *Natascha Kögler* und *Melanie Müller*. Mit 416:360 gewannen *Natascha Kögler* und *Melanie Müller* und wurden deutsche Juniorenmeisterinnen im Doppel 2010.

Bei den Junioren belegten *Patrick Fellenberg* (BC Stuttgart) und *Benjamin Erben* (SV Fellbach) Rang 15. Fellenberg gelang im vierten Spiel ein perfekter Durchgang mit 300 Pins.



Bronze für Claudia Richter und Sandra Waldbruch.

Die Clubmeister kommen aus Stuttgart

Das Finale fand am 7.2.2010 in Stuttgart-Feuerbach statt. Die Clubmeister bei den Damen und Herren vertreten den WKBV bei den Aufstiegsspielen in Wiesbaden zur 2. Bundeslig Süd. Bei den Damen war Platz 1 von Anfang an in festen Händen des letztjährigen Absteigers Cosmos Stuttgart, der mit aller Macht wieder dorthin zurückkehren will.



Platz eins für die Damen von Cosmos Stuttgart: v.l.: Natascha Zimmermann, Sandra Waldbruch, Corinna Neumann, Melanie Müller.

In der Besetzung Natascha Zimmermann, Sandra Waldbruch, Corinna Neumann, Melanie Müller und Inez Häfelin erzielten die Stuttgarterinnen 116 Punkte und einen Ligadurchschnitt von 182 Pins. Der BC Metzigen, der im letzten

Jahr den Landesverband bei den Aufstiegsspielen vertrat, erreichte mit 94 Punkten (Schnitt 174 Pins) den zweiten Platz. Dritter wurden die Delta Rollers Bietigheim mit 83 Punkten (174 Schnitt). Absteiger in die Oberliga ist der DBC Lucky Strikers. Beste Spielerinnen waren Corinna Neumann (Schnitt 186) und Melanie Müller, beide Cosmos Stuttgart.

Endtabelle:

1. Cosmos Stuttgart	116 Punkte	182 (Schnitt)
2. BC Metzigen	94	174
3. DR Bietigheim	83	172

Bei den Herren sorgte der Zweikampf zwischen Blau-Weiß Stuttgart II und dem BSV Reutlingen für Spannung. Die Reutlinger führten lange Zeit die Tabelle an und erst der vorletzte Spieltag in Tübingen brachte die Wende für die Stuttgarter. Mit zwei Punkten Vorsprung, jedoch der geringeren Pinzahl, wurden sie württembergischer Clubmeister mit einem Saisondurchschnitt von 201 Pins. Die Reutlinger schafften 118 Punkte. Dritter wurde mit 93 Punkten und 198 Pins COS

Stuttgart. Absteigen müssen auf jeden Fall der BCT Fildershof-Stuttgart II mit nur 55 Punkten und der BSV Neckarsulm (62). Der NBC Tübingen II als Ach-



Stefan Jochum



Corinna Neumann

ter hofft nun darauf, dass Blau-Weiß Stuttgart in Wiesbaden den Aufstieg in die 2. Bundesliga oder der OBC Stuttgart den Klassenerhalt in der 2. Bundesliga schaffen. Wenn beide Möglichkeiten nicht eintreten, ist der NBC Tübingen II der dritte Absteiger. Die besten Spieler waren Stefan Jochum (BSV Reutlingen, Schnitt 216), Marcus Bettinger (Blau-Weiß Stuttgart II, 209) und Marcus Theil (BC Stuttgart, 208).

Endtabelle:

1. Blau-Weiß Stuttgart II	120	201 (Schnitt)
2. BSV Reutlingen	118	202
3. COS Stuttgart	93	198



Der Meister der Württembergliga Blau-Weiß Stuttgart II, hinten v.l.: Holger Sautter, Joachim Marte, Oliver Plewnia, Rainer Urbach, vorne v.l.: Tim Farenski und Marcus Bettinger. Bild: Melanie Börner

Junioren- und Jugendmeister

Bei den württembergischen Meisterschaften der Junioren und Juniorinnen holten sich *Benjamin Erben* (SV Fellbach) und *Melanie Müller* (BSO Stuttgart) die Titel. Es wurden zwei Vorrunden gespielt, das Halbfinale und das Finale. Die Junioren mussten in Feuerbach, Tübingen, Stuttgart und Metzingen antreten.

In Feuerbach zeigte *Patrick Fellenberg* (KV Stuttgart) mit 1326 (221 Pins) das beste Spiel. In Tübingen war es *Vitali Kalinovski* (BSV Ludwigsburg), der mit 1391 (231 Pins) hervorstach. Die zwölf Besten traten zum Halbfinale in Stuttgart an. Hier konnte *Daniel Waldbruch* (KV Stuttgart) seinen Heimvorteil nutzen und kämpfte sich mit 1337 (222 Pins) auf den zweiten Platz vor. Das Finale der besten Acht in Metzingen beherrschte *Patrick Fellenberg* mit 1468 (Schnitt 209), doch den Gesamtsieg trug *Benjamin Erben* davon. Er erzielte zwar nie die beste Serie, bestach jedoch mit der konstantesten Leistung von allen.

Bei den Juniorinnen gingen lediglich sechs Spielerinnen an den Start. In Abwesenheit der Spitzenspielerin *Natascha Kögler* (BKS Stuttgart-Nord), die sich kurz vor Beginn des Wettbewerbs eine Verletzung zuzog, war der Weg frei für *Melanie Müller* (BSO Stuttgart), die im zweiten Vorlauf in Tübingen sehr gute 1131 (188 Pins) erreichte und im Halbfinale mit 1255 (209 Pins) klar dominierte. Die beste Finalserie erzielte ihre

Vereinskollegin *Sandra Waldbruch* mit 1008 (Schnitt 201 Pins). Am Sieg von *Melanie Müller* änderte dies aber nichts mehr.

Christian Birlinger spitze

Zur Ermittlung der württembergischen Meister der Jugend wurden vier Durchgänge gespielt, in Reutlingen, Feuerbach, Tübingen und Böblingen. Die männliche A-Jugend trat mit 33 Startern an, die B-Jugend männlich mit 31. Bei den Mädchen waren es erheblich weniger, A-Jugend nur acht und B-Jugend 13 Starterinnen.

Bei den „kleinen“ Mädchen, weibliche B-Jugend, zeigte *Tamina König* vom BKS Stuttgart-Nord von Anfang an, dass sie die Goldmedaille mit nach Hause nehmen möchte. Mit 169 Schnitt siegte sie völlig unangefochten vor ihrer Vereinskollegin *Laura Skacel* mit 156 Schnitt. *Marina Beugel* vom SV Böblingen gewann Bronze.

Bei den „kleinen“ Jungs zeigte *Robin Menacher* vom BKS Stuttgart-Nord ganz hervorragendes Bowling. Innerhalb von einem Jahr hat er sich enorm gesteigert und siegte mit einem Schnitt von 198 Pins. Die Silbermedaille ging an *Dominik Motzer* vom BSV Reutlingen (183 Pins). *Benjamin Siarsky* vom BKS Stuttgart-Nord erkämpfte sich die Bronzemedaille.

Nadine Motzer (BSV Reutlingen) konnte nicht an den Vorrundenspielen der A-Jugend weiblich



Die Sieger der Junioren 2010, hinten v.l.: *Patrick Fellenberg*, *Benjamin Erben*, *Daniel Waldbruch*, vorne v.l.: *Franziska Winzetsch*, *Melanie Müller*, *Claudia Richter*. Bild: privat

teilnehmen, sie war zu dieser Zeit beim Vorbereitungslehrgang zur Jugend-Europameisterschaft. Sie wurde für die Zwischenrunde gesetzt. Dass dies der richtige Weg war, zeigte ihr Ergebnis. Mit 174 Schnitt siegte sie souverän vor *Jane Möller* vom BKS Stuttgart-Nord (166 Pins). Die Bronzemedaille gewann *Sarah Grimm* vom SV Böblingen mit einem Schnitt von 157 Pins.

Auch *Christian Birlinger* vom BKS Stuttgart-Nord war beim Vorbereitungslehrgang zur Jugend-EM. Auch er wurde für die Zwischenrunde der besten 16 gesetzt. Und auch er zeigte, dass dies völlig gerechtfertigt war. Mit 202 Schnitt wurde er württembergischer A-Jugend-Meister 2010. Zweiter wurde *Dominik Freitag* vom BSV 007 Böblingen (203 Pins), Bronze ging an *Tim Farenski* vom KV Stuttgart mit 202 Schnitt. mb



Die Sieger bei der männlichen A-Jugend, v.l.: *Tim Patzlik*, *Dominik Freitag*, *Tim Farenski*, *Christian Birlinger*, *Philipp Hug*, *Kevin Flaig*, *Niklas Bieck*, *Eric Künzel* (vorn).



Die Sieger bei der männlichen B-Jugend, v.l.: *Rouven Schlingensief*, *Marc Wehnert*, *Marc Scheck*, *Dominik Motzer*, *Robin Menacher*, *Benjamin Siarsky*.



Die Sieger bei der weiblichen A-Jugend, v.l.: *Bettina Gerst*, *Alina Wais*, *Jane Möller*, *Nadine Motzer*, *Sara Grimm* und *Melissa Richards*.



Die Sieger bei der weiblichen B-Jugend, v.l.: *Laura Skacel*, *Tamina König*, *Marina Beugel*, *Jennifer Leonhardt* und *Nadia Stauß*.

Europas größte Bowlinganlage eröffnet



In Unterföhring bei München wurde am 14. Dezember 2009 die größte Bowlingbahn Europas feierlich eröffnet. In nur 175 Tagen (gerechnet von der Grundsteinlegung) entstand eine 52-Bahnen-Anlage der Superlative in Unterföhrings Büroпарк Süd. Voller Stolz sind nicht nur Bauherr Wer-

ner Knöbl und sein Architekt Ulrich Ruck, sondern auch der Bürgermeister von Unterföhring Franz Schwarz, der in diesem Unternehmen neben einer großen Bereicherung der örtlichen Freizeiteinrichtungen auch eine Sportstätte sieht, die durch zukünftige internationale Veranstaltungen den Bekannt-

heitsgrad von Unterföhring in alle Welt tragen wird. Ganz bestimmt wird dies der Fall im August 2010 sein, wenn hier die Welt zu Gast ist bei der Herren Bowling-Weltmeisterschaft 2010. Zur Eröffnungsveranstaltung, an der auch der Präsident des deutscher Kegler und Bowlingbundes, Dieter Prenzel,

52 Bowlingbahnen in Unterföhring



teilnahm, begrüßten Werner Knöbl und Bürgermeister Franz Schwarz zahlreiche Gäste aus der Region und viele prominente Persönlichkeiten des deutschen Bowlingsports. Addie Ophelders, der Präsident der European Tenpin Bowling Federation, drückte in seiner Ansprache ebenfalls seine Freude dar-

über aus, welche Bedeutung diese Anlage auch für den europäischen Bowlingsport haben wird.. Für die Deutsche Bowling Union sprach der Präsident Roland Mück.

Im Anschluss an die begrüßenden Worten erfolgte die symbolische Schlüsselübergabe vom Architekten Ulrich Ruck

an den Eigentümer Werner Knöbl und danach rollte der Ball.

Wir freuen uns schon heute auf die vielen nationalen und internationalen Bowling-Veranstaltungen, die uns in den nächsten Jahren bei Dream Bowl Palace erwarten.

Gisela Göbel

Meistertitel für Miriam Otten und Marcus Bettinger

Miriam Otten vom BSV Tübingen konnte ihren Einzeltitel erfolgreich und eindrucksvoll verteidigen. In allen Durchgängen war sie die herausragende Spielerin. Beim Vorrundenstart in Metzingen übernahm sie mit 1258 (209 Schnitt) die Führung. Auch tags darauf in Stuttgart-City erzielte sie mit 1290 (215 Schnitt) die höchste Serie. Nur Natscha Zimmermann (BSO Stuttgart) und Claudia Richter (BSV Tübingen) konnten einigermaßen mithalten.

Das Halbfinale in Tübingen brachte keine Überraschung, Miriam Otten spielte wieder die beste Serie mit 1235 (205 Schnitt). Das Finale in Stuttgart-Feuerbach wurde zum „Schaulaufen“ für Miriam. Mit großem Vorsprung und wieder mit der besten Serie glänzte die alte und neue württembergische Meisterin bei den Damen mit 1496 (213 Schnitt), fünf Siegen in sieben Spielen und einem Gesamtschnitt von 211 Pins.

Ihre Clubkameradin Claudia Richter und Natascha Zimmermann lieferten sich noch ein spannendes Duell um die Silbermedaille. Dieses gewann Claudia Richter, die mit 1492 (213 Schnitt) die zweitbeste Serie erzielen konnte.

Platzierung nach dem Finale:

- | | |
|------------------------|------------------|
| 1. Miriam Otten | |
| BSV Tübingen | Schnitt 211 Pins |
| 2. Claudia Richter | |
| BSV Tübingen | Schnitt 199 Pins |
| 3. Natascha Zimmermann | |
| BSO Stuttgart | Schnitt 194 Pins |
| 4. Christine Keller | |
| BSV Tübingen | Schnitt 183 Pins |
| 5. Sandra Gröger | |
| BSV Ludwigsburg | Schnitt 182 Pins |
| 6. Inez Häfelin | |
| BSO Stuttgart | Schnitt 180 Pins |

Bei den Herren ging es deutlich spannender zu, als bei den Damen. Marcus Bettinger vom KV Stuttgart erzielte in Böblingen die beste Serie mit 1344 (224 Schnitt). Thomas Block (KV Stuttgart) zeigte jedoch mit 1319 (219 Schnitt), dass auch er großes Interesse am Sieg hatte. Ulrich Battes (BSV Tübingen) erzielte die drittbeste Serie mit 1314 (219 Schnitt).

In Reutlingen schaffte Richard Duncan (BG Möhringen) als Einziger mit 1308 (218 Schnitt) die 1300 zu knacken. Thomas Block konnte mit 1230 (205 Schnitt) einige Pins auf Marcus Bettinger gut machen.

Beim Halbfinale in Stuttgart-City gingen bei allen die Ergebnisse deutlich in die Höhe.

Marcus Bettinger verwies mit 1439 (239 Schnitt) alle in ihre Schranken. Thomas Block büßte mit 1271 (211 Schnitt) Boden ein. Still und heimlich

kämpfte sich Michael Mittag (BSV 007 Böblingen) nach vorne. Mit 1279 (213 Schnitt) gelang es ihm, den Anschluss an die Spitze zu halten. Reiner Urbach (KV Stuttgart) erzielte 1405 (234 Schnitt) und lag zu dieser Zeit auf Platz drei.

Marcus Bettinger konnte im Finale in Stuttgart-Feuerbach mit 1409 (201 Schnitt) und fünf Siegen aus sieben Spielen die meisten Siege einfahren und wurde deutlich württembergischer Meister 2010 bei den Herren.

Thomas Block erzielte zwar die bessere Serie mit 1419 (202 Schnitt), konnte jedoch Marcus aus dieser Serie lediglich zehn Pins abnehmen und gewann die Silbermedaille.

Mit guten 1392 (198 Schnitt) und vier Siegen schaffte Michael Mittag den Sprung auf das Treppchen. Das Nachsehen hatte Ulrich Battes (BSV Tübingen). Er erzielte 1320 (188 Pins) und wurde Vierter. Nur zwei Pins dahinter landete Torsten Reinhardt (SV Fellbach). Er erzielte im Finale mit 1433 (204 Schnitt) die beste Serie.

Melanie Börner

Platzierung nach dem Finale:

- | | |
|----------------------|------------------|
| 1. Marcus Bettinger | |
| KV Stuttgart | Schnitt 215 Pins |
| 2. Thomas Block | |
| KV Stuttgart | Schnitt 209 Pins |
| 3. Michael Mittag | |
| BSV 007 Böblingen | Schnitt 203 Pins |
| 4. Ulrich Battes | |
| BSV Tübingen | Schnitt 202 Pins |
| 5. Torsten Reinhardt | |
| SV Fellbach | Schnitt 202 Pins |



Die Sieger, hinten v.l.: Michael Mittag, Marcus Bettinger und Thomas Block, vorne v.l.: Natascha Zimmermann, Miriam Otten und Claudia Richter.

Bild: privat

Trainer des Jahres 2009



Am 26. März 2010 wurde Rainer Birlinger bei der Gala des Kegel- und Bowlingsports in München zum Trainer des Jahres 2010 gekürt. Eine große Auszeichnung für den Vorzeigetainer des württembergischen Bowlingsports.

Der in Tübingen geborene Rainer Birlinger spielte bei der TSG Tübingen zunächst 15 Jahre Handball ehe er mit 28 Jahren das Bowlingspiel entdeckte. 1988 lernte er seine Frau kennen. Sie war eine erfolgreiche Spielerin mit vielen nationalen und internationalen Titeln. Rainer Birlinger zog der Liebe wegen nach Stuttgart und begann beim BKSV Stuttgart-Nord zu bowlen.

1977 riefen die Birlingers das Bambini-Bowling ins Leben. Die Kinder Christian und Melanie bekamen ihre ersten Lehrstunden. Heute zählen beide zu den Besten in Württemberg.

Rainer Birlinger machte den C-Trainerschein und trainierte mit großem Erfolg die Jugendlichen in seinem Verein. 2005 löste er den Landestrainer Gerd Rapp ab. Die Medaillenerfolge seiner Schützlinge bei deutschen und europäischen Meisterschaften ist beeindruckend. Allein in den letzten fünf Jahren waren es für Württemberg 22 Gold-, 5 Silber- und 6 Bronzemedailles.

Viele junge Sportlerinnen und Sportler waren in seinem Landesfachverband im DBU Nationalkader bei Jugendeuropameisterschaften erfolgreich. Hier seien nur genannt Melanie Birlinger (2005: 2. Platz Masters; 2007: 2. Platz Team und 3. Platz Trio) und Natascha Kögler (2007: 2. Platz Team). Aber auch Sportler wie Markus Häuser, Manuel Pflügl, Pierre Endries und Tim Farenski wurden und werden innerhalb der Landesmaßnahmen von ihm trainiert und konnten sich für die Teilnahme an internationalen Wettbewerben qualifizieren.

Der württembergische Kegel- und Bowling-Verband gratuliert Rainer Birlinger zu dieser Auszeichnung und wünscht weiterhin viel Erfolg und Spaß bei der Jugendarbeit. Yvonne Lauer/hibu

Württembergische Meisterschaften der Senioren und Versehrten

Die Senioren spielten Ihre Vorrunden am 27.03. in Stuttgart-Feuerbach und am 28.03. in Reutlingen. Das Halbfinale fand am 01.05. in Tübingen statt. Zum abschließenden Finale traf man sich am 02.05. in Gerlingen.

Senioren A:

1. Michael Schneppe
BSV Reutlingen Schnitt 208 Pins
2. Willi Siarsky
BKS SV Stuttgart-Nord Schnitt 204 Pins
3. Wolfgang Wiederhut
BSV Tübingen Schnitt 200 Pins
4. Joachim Wagner
BSF Reutlingen Schnitt 198 Pins

Die beste Serie wurde von *Michael Schneppe* in Reutlingen erzielt (1341 Pins). *Michael Schneppe*, *Willi Siarsky* und *Joachim Wagner* werden an den deutschen Meisterschaften teilnehmen.

Senioren B:

1. Ulrich Zeitler
BSV Ludwigsburg Schnitt 206 Pins
 2. Jürgen Neumann
BSV Esslingen Schnitt 192 Pins
 3. Walter Herbold
BSV Ludwigsburg Schnitt 191 Pins
- Hier wurde die beste Serie von *Ulrich Zeitler* mit 1318 Pins in Tübingen erzielt. Er wird an den deutschen Meisterschaften in Hamburg teilnehmen.

Senioren C:

1. John Messici
BKS SV Stuttgart-Nord Schnitt 191
2. Dieter Höhlich
BKS SV Stuttgart-Nord Schnitt 186



Die Sieger bei den Senioren A, B und C

3. Rainer Hürttlen
BSV Ludwigsburg Schnitt 178
- In der 1. Serie erzielte *Alex Schmitt* vom BSV Tübingen mit 119 Pins die höchste Serie. *John Messici* hat sich für die deutschen Meisterschaften qualifiziert.

Seniorinnen A:

1. Gabi Göbel
SB Bietigheim Schnitt 191 Pins
 2. Marga Hummer
KV Stuttgart Schnitt 183 Pins
 3. Beate Nicolussi
SB Bietigheim Schnitt 178 Pins
- Gabi Göbel* konnte im Finale noch einiges draufpacken und erzielte hier mit 1193 Pins die höchste Serie. Sie wird an den deutschen Meisterschaften teilnehmen.

Seniorinnen B:

1. Susanne Frielinghaus
BSF Reutlingen Schnitt 176 Pins
2. Monika Schmidt
KV Stuttgart Schnitt 169 Pins
3. Renate Klausmann
KV Stuttgart Schnitt 160 Pins

In Tübingen konnte *Susanne Frielinghaus* die beste Serie erzielen (1129 Pins). Sie wird zusammen mit *Monika Schmidt* nach Hamburg reisen.



Die Siegerinnen bei den Seniorinnen A, B, C und Versehrte.

Seniorinnen C:

1. Lore Jung
BKS SV Stuttgart-Nord Schnitt 173 Pins
2. Inge Wald
BG Möhringen Schnitt 171 Pins

Lore Jung erzielte mit 1106 in Feuerbach die höchste Serie und wird an den deutschen Meisterschaften teilnehmen.

Die Versehrten spielten ihre zweite Vorrunde in Stuttgart-City.

Versehrte I Herren:

1. Simon Wildenhayn
BKS SV Stuttgart-Nord Schnitt 200 Pins
2. Holger Vetter
BSV Esslingen Schnitt 189 Pins
3. Uwe Stoll
BKS SV Stuttgart-Nord Schnitt 185 Pins

Mit 1274 erzielte *Simon Wildenhayn* in Gerlingen die beste Serie der Teilnehmer und wird an den deutschen Meisterschaften in Hamburg teilnehmen.

Versehrte Damen:

1. Sabine Vollmer
BSV Tübingen Schnitt 187 Pins
2. Ute Förner
Easy Bowler Rottenburg Schnitt 177 Pins
3. Bettina Binder
1. BV Ulm Schnitt 169 Pins

Sabine Vollmer erzielte die höchste Serie mit 1229 beim Finale in Gerlingen. Sie wird zusammen mit *Ute Förner* in Hamburg die Landesfarben vertreten.

Melanie Börner

Bowling-Mixed-Titel an Börner/Börner

Die württembergischen Bowling-Mixedmeister 2010 heißen *Melanie* und *Frank Börner*. Das Ehepaar aus Tübingen dominierte diese Meisterschaft. Schon in den beiden Vorrundenspielen in Feuerbach und Böblingen setzte es sich an die Spitze. In Böblingen erzielte *Melanie Börner* mit



Überlegene württembergische Meister im Mixed: *Frank* und *Melanie Börner* aus Tübingen.

1282 (Schnitt 213 Pins) das beste Damenergebnis und *Frank Börner* steuerte 1391 (Schnitt 231 Pins) zur Führung bei. Auch in Stuttgart-Feuerbach waren es die Börners, die am meisten Pins trafen: 2708 (Schnitt 225 Pins).

Miriam Otten (BSV Tübingen) und *Thomas Block* (KV Stuttgart) entpuppten sich als stärkste Widersacher. Sie versuchten verzweifelt den Anschluss zu halten. *Thomas Block* erzielte in Feu-

erbach mit 1483 (Schnitt 247 Pins) die beste Serie der Herren. Damit konnte er mit Partnerin *Miriam Otten* etwas Boden gut machen.

In der anderen Gruppe machte *Natascha Kögler* (BKSV Stuttgart-Nord) zwei ganz starke Spiele mit 1242 (207) und 1264 (237).

Die besten 16 Mixedpaare trafen zum Halbfinale in Reutlingen aufeinander. Auch hier gelang es *Melanie* und *Frank Börner*, die beste Serie zu erzielen. Mit 2690 (Schnitt 224 Pins) bauten sie ihren Vorsprung aus. *Miriam Otten* und *Thomas Block* konnten an diesem Tag nicht verhindern, dass ihnen 250 Pins abgenommen wurden.

Die besten Damen im Halbfinale waren mit 1338 (Schnitt 223 Pins) *Melanie Börner*, 1243 (Schnitt 207 Pins) *Franziska Winzetitsch* und mit 1222 (Schnitt 203 Pins) *Nadine Motzer*.

Die Herren zeigten folgende Ergebnisse: *Sven Häussler* 1388 (Schnitt 231 Pins), *Frank Börner*

1352 (Schnitt 225 Pins), *Thomas Block* 1285 (Schnitt 214 Pins).

Das Matchplayfinale fand in Tübingen statt. Auf ihrer Heimbahn erzielten *Börner/Börner* das beste Tagesergebnis. Mit 3005 (Schnitt 214 Pins) und lediglich einem verlorenem Spiel siegten sie mit einem Vorsprung von 618 Pins! Auf den weiteren Plätzen wurde es noch richtig spannend. *Christiane Kühn* und *Michael Schneppe* (BSV Reutlingen) kämpften sich Spiel für Spiel an *Miriam Otten* und *Thomas Block* heran und zwischendurch gelang es ihnen sogar, an den beiden vorbei zu ziehen. Am Ende reichte es jedoch nicht und somit gewannen *Otten/Block* vor *Kühn/Schneppe* die Silbermedaille.

Die besten Spieler im Finale waren *Natascha Kögler* (Schnitt 217 Pins) und *Melanie Börner* (Schnitt 216 Pins) vor *Michael Schneppe* (Schnitt 215 Pins), der die Herrenspitze anführte.

Melanie Börner

Finalplatzierungen:

1. Melanie Börner / Frank Börner, BSV Tübingen
2. Miriam Otten / Thomas Block, BSV Tübingen / KV Stuttgart
3. Christiane Kühn / Michael Schneppe, BSV Reutlingen
4. Natascha Kögler / Marcus Bettinger, BKSV Stuttgart Nord / KV Stuttgart
5. Melanie Müller / Sven Nicolussi, BSO Stuttgart
6. Ute Weber / Sebastian Völkel, BKSV Stuttgart-Nord / KV Stuttgart
7. Nadine Motzer / Sven Häussler, BSV Reutlingen
8. Corinna Neumann / Holger Höschele, BSO Stuttgart

Schnitt 221 Pins
Schnitt 210 Pins
Schnitt 207 Pins
Schnitt 207 Pins
Schnitt 205 Pins
Schnitt 205 Pins
Schnitt 203 Pins
Schnitt 198 Pins



Die Teilnehmerpaare am Matchplayfinale im Tübingen.

Bild: privat

BKSV Stuttgart-Nord saht im Doppel ab



Die Sieger im Herren-Doppel, v.l.: Uwe Slama und Ralf Schlingensief.

Die Vorrunden der Damen fanden in Gerlingen und in Metzingen statt. *Natascha Kögler* erzielte in Gerlingen mit 1337 (Schnitt 222 Pins) die höchste Serie. Jedoch konnte sie mit ihrer Partnerin *Melanie Müller* noch nicht die Bestplatzierung erreichen.

Das Tübinger Doppel *Melanie Börner* und *Franziska Winzetitsch* führte nach der ersten Vorrunde das Feld an. Neben *Natascha Kögler* erzielten *Melanie Börner* mit 1272 (Schnitt 212 Schnitt) und *Franziska Winzetitsch* mit 1248 (Schnitt 208 Pins) die höchsten Serien.

In Metzingen zeigte sich bereits, dass *Melanie Börner* und *Franziska Winzetitsch* ihre Führung nicht halten können. Auch hier war *Natascha Kögler* mit 1242 (Schnitt 207 Pins) Tagesbeste

Finalplatzierungen:

1. Natascha Kögler, BKSV Stuttgart-Nord
Melanie Müller, BSO Stuttgart Schnitt 204 Pins
2. Franziska Winzetitsch, BSV Tübingen
Melanie Börner, BSV Tübingen Schnitt 199 Pins
3. Ute Weber, BKSV Stuttgart-Nord
Manuela Schlingensief, BKSV Stuttgart Schnitt 195 Pins
4. Renate Bischoff, BSF Reutlingen
Ute Förner, Easy Bowler Rottenburg Schnitt 187 Pins
5. Natascha Zimmermann, BSO Stuttgart
Corinna Neumann, BSO Stuttgart Schnitt 188 Pins
6. Claudia Zimmermann, BSO Stuttgart
Inez Häfelin, BSO Stuttgart Schnitt 180 Pins
7. Patricia Bruner, BSVB Tübingen
Claudia Richter, BSV Tübingen Schnitt 178 Pins
8. Nadine Wagner, BSF Reutlingen
Anja Wagner, BSF Reutlingen Schnitt 177 Pins

vor *Melanie Börner* mit 1198 (Schnitt 199 Pins). *Kögler/Müller* übernahmen die Spitzenposition. Das Halbfinale der besten 16 fand in Reutlingen statt. *Melanie Börner* konnte mit guten 1339 (Schnitt 223 Pins) keinen Boden gutmachen. *Natascha Kögler* hielt mit 1317 (Schnitt 219 Pins) dagegen und weiterhin die Spitze. *Renate Bischoff* erzielte ebenfalls starke 1317.

Dann ging es zum Finale der besten Acht nach Tübingen. *Manuela Schlingensief* schob sich mit der besten Finalserie von 1449 (Schnitt 207 Pins) mit ihrer Partnerin *Ute Weber* auf Platz drei vor. Sehr gute Spiele zeigten *Melanie Börner* mit 1419 (Schnitt 202 Pins) und *Melanie Müller* mit 1417 (Schnitt 202 Pins).

Völlig souverän gewannen *Kögler/Müller* nach dem Sieg bei der deutschen Junioren-Doppelmeisterschaft auch den Titel des württembergischen Doppelmeisters.

Die Herren absolvierten ihre Vorrunden in zwei Gruppen. Die Gruppe 1 spielte in Feuerbach, während die Gruppe 2 zur gleichen Zeit in Böblingen spielte. Am darauf folgenden Tag wurden die Startorte gewechselt.

Nach der 1. Vorrunde war klar, dass *Uwe Slama* und *Ralf Schlingensief* vor hatten, die jungen Spieler des Feldes auf ihre Plätze zu verweisen. *Uwe Slama* erzielte mit 1403 (Schnitt 233 Pins) die höchste Serie. Aber auch *Daniel Waldbruch* mit 1346 (Schnitt 224 Pins) und *Joachim Marte* mit 1335 (Schnitt 225 Pins) versuchten mit ihren Partnern dran zu bleiben.

Nach der 2. Vorrunde zeigte *Holger Hörschele* mit 1342 (Schnitt 223 Pins) wie es geht. *Michael Kuhn* mit 1301 (Schnitt 216 Pins) und *Ralf Schlin-*

Finalplatzierungen:

1. Ralf Schlingensief, BKSV Stuttgart-Nord
Uwe Slama, BC Waiblingen Schnitt 214 Pins
2. Michael Schneppe, BSV Reutlingen
Joachim Marte, KV Stuttgart Schnitt 210 Pins
3. Marcus Bettinger, KV Stuttgart
Daniel Waldbruch, KV Stuttgart Schnitt 210 Pins
4. Holger Hörschele, BSO Stuttgart
Peter Panas, BSO Stuttgart Schnitt 209 Pins
5. Dieter Kolling, BSV Neckarsulm
Detlef Kolling, BSV Neckarsulm Schnitt 203 Pins
6. Michael Kuhn, SV Fellbach
Stefan Münschke, SV Fellbach Schnitt 200 Pins
7. Reiner Urbach, KV Stuttgart
Markus Häuser, KV Stuttgart Schnitt 201 Pins
8. Oliver Plewnia, KV Stuttgart
Evangelos Tsozbatzoudis, KV Stuttgart Schnitt 197 Pins

gensief mit 1291 (Schnitt 215 Pins) hielten ihre Partner im Wettkampf.

Die 16 besten Herren spielten ihr Halbfinale nach den Damen in Reutlingen. *Daniel Waldbruch* hat seine Handoperation gut überstanden und zeigte auch hier, dass er mit 1352 (Schnitt 225 Pins) wieder zurück ist. Auch *Ralf Schlingensief* mit 1345 (Schnitt 224 Pins) und *Joachim Marte* mit 1342 (Schnitt 223 Pins) zeigten hervorragenden Bowlingsport.

Ralf Schlingensief und *Uwe Slama* hatten schon soviel Vorsprung, dass im Matchplayfinale da nichts mehr anzubrennen schien. Mit sechs Siegen aus sieben Spielen hielten sie alle anderen in Schach.

Uwe Slama und *Marcus Bettinger* waren die Tagesbesten mit 1496 (Schnitt 213 Pins) vor *Michael Schneppe* mit 1476 (Schnitt 210 Pins).

Melanie Börner



Die Finalteilnehmerinnen im Doppel.

Bilder: P. Brunner und K. Weber

AUCH DER **NEUE** KEGELSCHUH „PUMA KEPICO 9“ SCHÖNT BÄNDER UND GELENKE!

nur
€ **74⁹⁵**

Nur bei uns! **



Unverbindliche Muster für Clubs zur
Größenanprobe - bitte anfordern!
Ab 10 Paar 10% Rabatt!

KEGELSCHUH „PUMA KEPICO 9“

Größen: 5 (38) bis 12 (47 $\frac{1}{2}$) + 13 (48 $\frac{2}{3}$)

Bitte etwas größer bestellen, fällt klein aus!

Art-Nr.: 31 50 00 € ~~83,95~~

Aktionspreis nur € **74,95**
[€ 11,- sparen!]

SET-ANGEBOT Nr. 5

Kegler „PUMA KEPICO 9“ +
2 Paar Kegelsocken „KEPICOS“

Im Set nur € **78,95**
[€ 18,- sparen!]

Art-Nr.: 31 50 01



- verstärkte Vorderfußkappe sorgt für längere Haltbarkeit
- extrem leicht
- weiches Supersoft-Leder
- austauschbare Einlegesohle
- atmungsaktiv
- optimale Verteilung der Belastung auf den ganzen Fuß
- CELL-Dämpfung: Minimierung der Gelenk- und Bänderbelastung (Ideale Abfederung des Abstopps, außergewöhnlicher Langzeitdämpfungskomfort, Stabilität und Flexibilität)

KEGELSHOP.de  

SPORT PIEHL ist Geschäftsbereich der Sport-Piehl-Gruppe.
** = Diese Modellhaltung nur bei Neu- oder Ersatzbestellungen.

Größentabelle UK/Deutsch

5	5½	6	6½	7	7½	8	8½	9	9½	10	10½	11	11½	12	13
38	38½	39½	40	40½	41½	42	42½	43½	44	44½	45½	46	46½	47½	48½